

PROSPECT



FACHMAGAZIN FÜR BÜHNEN- UND VERANSTALTUNGSTECHNIK Nr. 2 | 2018 | 10 € www.oethg.at www.akademie-oethg.at

Hier werden Trends gesetzt!

Wer auf dem aktuellsten Stand sein möchte, für den sind die prolight+sound und die Musikmesse Pflichtprogramm. Seite 22

FESTSPIELE

Die Highlights der heurigen Saison im Überblick. Seite 12

STADTHALLE WIEN

Die Halle D feiert ihre 60. Saison. Seite 28

VERONIKA LEITL

Die Technische Direktorin des Theaters an der Wien im Interview. Seite 36

—MODERNSTE TRIBÜNENTECHNIK FÜR RMCC WIESBADEN—

RheinMain CongressCenter Wiesbaden © Thomas Ott

waagner biro

WWW.WAAGNER-BIRO.COM

ABU DHABI*BAKU*BARNESLEY*DOHA*DUBAI*JAKARTA*LONDON*LUXEMBURG*MADRID*MANILA*
MOSKAU*SHANGHAI*ST. PETERSBURG*WIEN*WARSCHAU*WEIHERHAMMER

EDITORIAL

Altes und Neues wirken lassen

Heutzutage wird dem Neuen, dem Jungen, dem Modernen eine herausragende Zuneigung entgegengebracht. Alles, was jung ist, was nach Start-Up klingt oder ein „Hipsterbärtchen“ trägt, hat fast schon gewonnen. Dies gilt auch in einem gerüttelten Maß für den Kulturbetrieb. Wenn es nicht der letzte Schrei einer überdrehten Inszenierung bringt, dann vielleicht eine bis ins Groteske überformte Bühnenshow, bei der alle Register gezogen werden, die das Lighting oder die AV sonst noch hergeben. Bleiben wir am Boden: Unsere Altvorderen haben auch schon gut gearbeitet. Wir stellen Ihnen in der vorliegenden PROSPECT-Ausgabe beides vor: Die aufwendige Konservierung des Markgräflichen Opernhauses in Bayreuth – ein ganz aus Holz gefertigtes Logentheater mit bemalter Leinwand. Es ist seit 2012 auch UNESCO Welterbe. Kultur-Erhaltung pur. Und ein paar Seiten weiter die wunderschönen und wunderschönen Installationen des verwichenen Grazer Klanglicht Festivals. Neue Kultur-Technik pur. Dazu gleich die Novitäten der Frankfurter prolight+sound und Musikmesse und ein Überblick der heurigen Festspiel-Saison. Und schließlich begrüßen wir mit Sonja Blackwell eine neue Geschäftsführerin der OETHG-Akademie und bedanken uns bei Monika Weese für die stets gute Zusammenarbeit.

Viel Spaß bei der Lektüre. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Herbert Starmühler, Chefredaktion

Im PROSPECT gibt es Kultur-Erhaltung pur ebenso wie neue Kultur-Technik.



OETHG Österreichische Theatertechnische Gesellschaft

1170 Wien, Taubergasse 60, Tel.: +43 (0)1 505 51 18

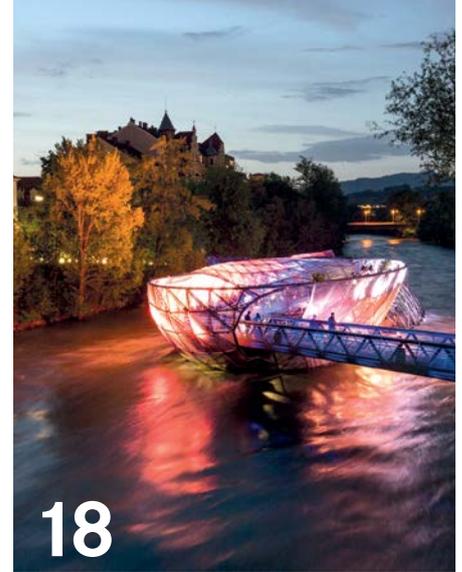
Präsident: DI Jörg Kossdorff (jkossdorff@a1.net)

Geschäftsführer: Ing. Martin Kollin (martin.kollin@oethg.at)

Generalsekretär: Alfred Rieger (alfred.rieger@oethg.at)

Akademie der OETHG

Geschäftsführung: Mag. Sonja Blackwell (sonja.blackwell@akademie-oethg.at)



BÜHNE & EVENT

- 06 **Neuigkeiten** aus Bühne & Event
- 08 **Markgräfliches Opernhaus** goes modern
- 12 **Festspiele** Ein Überblick
- 18 **Klanglicht Graz** Eingesetzte Technik

TECHNIK

- 20 **Neuigkeiten** aus dem Technikbereich
- 22 **Rückblick** prolight+sound & Musikmesse
- 28 **Stadhalle Wien** Veranstaltungstechnik

SZENE

- 32 **Neuigkeiten** der Szene
- 34 **EcoDesign** Update
- 36 **Im Gespräch** mit Veronika Leitl
- 38 **ETonTour** Erfahrungsbericht
- 39 **Willkommen** Neue OETHG-Mitglieder

OETHG | AKADEMIE

- 40 **Neue Geschäftsführung**
- 41 **Werkmeister-Ausbildung**
- 42 **Lesestoff**

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: OETHG Österreichische Theatertechnische Gesellschaft.

Blattlinie: Unabhängiges Kommunikationsforum für die österreichische Bühnen-, Theater-, Event- und Veranstaltungsbranche. **Konzept & Produktion:** Starmühler Agentur & Verlag, Schellinggasse 1, 1010 Wien, Tel.: +43 1 96 13 888, office@starmuehler.at, www.starmuehler.at **Chefredaktion:** Dr. Herbert Starmühler (herbert@starmuehler.at) **Redaktion:** Stefanie Widowitz, MA (stefanie.widowitz@starmuehler.at), **Grafische Gestaltung:** Mag. Christine Starmühler, Cornelia Gleichweit **Coverfoto:** Herbert Starmühler

Anzeigen: Eveline Schnabel, +43 676 4711 668, eveline.schnabel@starmuehler.at, Belinda Spindler, +43 1/96 13 888 38, belinda.spindler@starmuehler.at, Christian Schmid, +43 699 170 54 170, christian@planet.tt, **Web:** www.prospect.at, www.oethg.at **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlags-ges. mbH



▶▶ NEUMANN.BERLIN

STUDIO MONITOR SYSTEMS



The Neumann Monitor Line

Believe what you hear.



KH 80 DSP



KH 120 A/D



KH 310 A/D



KH 420



KH 805 / 810



KH 870



Die PLASA Show ist das Event für Neuheiten im technischen Unterhaltungssegment – heuer bereits zum 41. Mal.

16. bis 18. September 2018

London

PLASA Show

Hier werden innovative Lösungen sowie neue Produkte aus den Bereichen Licht, Ton und Bühne präsentiert. Zahlreiche Workshops und Seminare runden das bunte Programm ab – vor allem mit einem Ziel: Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Bei der PLASA Show ist dies auch wirklich möglich. Das macht sie zu einer der größten Veranstaltungen Großbritanniens.

www.plasashow.com



Wie sehen Licht-Technologien von morgen aus? Um diese Frage dreht sich alles bei dem LED professional Symposium im Festspielhaus Bregenz.

25. bis 27. September 2018

Bregenz

LED professional Symposium

Die internationale Konferenz für Lichtsysteme und -ausrüstungen der Zukunft findet heuer bereits zum achten Mal statt. Im Festspielhaus Bregenz dreht sich drei Tage lang alles um Industrie- und Technologie-Trends, Lichtquellen, smartes Licht, die technischen Komponenten und Module, die Systemqualität und natürlich auch um das Design.

www.led-professional-symposium.com



28. bis 29. November 2018

Wien

MEET inkl. OISTAT Konferenz

Alle zwei Jahre findet Österreichs einzige Fachmesse für Veranstaltungstechnik inklusive Fachtagung für Events und Theater statt. Die Fachbesucherinnen und Fachbesucher erwartet ein umfangreiches Angebot aus Ton, Licht, Bühnen- und Multimedialechnik. Im Bildungspavillon findet erstmals ein Wettbewerb der Veranstaltungslehrlinge statt, bei dem Schüler der Berufsschule für Medienberufe München und der Berufsschule für Veranstaltungstechnik Austria ihr Wissen und die gelernte Praxis beweisen.

www.meet-austria.at

Die MEET ist das Branchenevent in Österreich und findet heuer im Congress Center der Messe Wien, Messeplatz 1, 1021 Wien statt.

Reinweiß. Wirtschaftlich. Rückstandsfrei.

Bester Nebel mit MDG Nebelgeneratoren

Stark im Verbund.
cast ist Mitglied in der



cast C.Adolph & RST Distribution GmbH · Kabeler Str. 54a · D-58099 Hagen · castinfo.de · mail@castinfo.de · Tel. +49 2331 69 1 500 · Fax +49 2331 688412

Theater in den Schweizer Alpen

JULIERTURM 30 m hoch, 490 t schwer und komplett aus Holz. Auf 2.300 Höhenmetern befindet sich in den Schweizer Alpen, am Julierpass, Europas höchstgelegenes Theater. Spannend dabei sind die großen Fensterflächen, die einerseits als Logenplätze dienen, andererseits das Tageslicht als Beleuchtungselement einbeziehen. Die Bühne im Zentrum des Turmes hat einen Durchmesser von 10 m. Als Schwebekonstruktion von der Decke mittels Stahlketten an fünf Motoren abgehängt ist sie vertikal fahrbar. Die Bühnenunterkonstruktion besteht aus Alu-Profilen mit einer 2,7 cm starken Mehrschichtplatte darüber. Unter der Bühne befinden sich der Eingangsbereich und das Foyer.

Mehr auf www.spotlight-news.com/buehne



© Christian Brandstätter, Joel_Chester_Fildes, Sigrid Mayer, High End, Bowie Verschuren



Das „Hotel Tschauerner“ feiert am 12. Juni 2018 auf der Wiener Tschauerner Bühne Premiere.

Gemma Tschauern!

SAISONSTART Die „Tschauerner Bühne“ wurde 1909 gegründet und ist heute das letzte regelmäßig bespielte Stegreiftheater Europas. Seit sechs Jahrzehnten ist die Wiener Institution in der Ottakringer Maroltingergasse beheimatet. Ab 12. Juni heißt es hier wieder: GEMMA TSCHAUNERN. Den Auftakt zum Saisonstart macht ein Stück Stegreif mit Musik – das „Hotel Tschauerner“. Das Publikum sitzt im Freien und ist dank des mobilen Schiebedaches auch bei Regen auf der sicheren Sommertheater-Seite – einzigartig in Wien. www.tschauerner.at

Es wäre schade, spannende technische Details nur dem Regie-Team und Spezialisten zugänglich zu machen.

Axel Renner, Kommunikationschef der Bregenzer Festspiele, über den „Röntgenblick“ (siehe S. 14)



BÜHNE UND EVENT



Frischer Wind für altbekannte Töne:
New Order bei den Wiener Festwochen.

Σ(No,12k,Lg,18Wfw)

Festwochen Diese kryptische Zahlen- und Buchstabenkombination steht für den Auftritt der legendären englischen Band New Order im Rahmen der Wiener Festwochen. Ein Jahr lang arbeitete die Band mit Liam Gillick, dem britischen Künstler, der u. a. für seine raumgreifenden architektonischen Installationen bekannt ist, und dem Komponisten Joe Duddell zusammen. Herausgekommen ist eine Wall of Sound – 12 gestapelte Kojen, die mittels Jalousien abwechselnd den Blick auf das 12-köpfige Synthesizer-Orchester freigeben bzw. im geschlossenen Zustand mit Projektionen bespielt werden. Die elektronischen Orgeln wurden an den beiden Festwochenabenden von ausgewählten Musikstudenten der Universität Manchester bespielt. www.festwochen.at

ZAHLEN DATEN FAKTEN

~70.000

Arbeitsstunden entfielen auf die Restaurierung des Markgräflichen Opernhauses in Bayreuth (DE).

>55

Bürgerinnen und Bürger wirken bei der Bürgertheaterproduktion des Landestheaters Niederösterreich „Die Stunde da wir nichts voneinander wussten“ mit.

Die Orgel im Linzer Brucknerhaus hat nach

44

Jahren ausgedient und wird heuer durch eine neue ersetzt.

VOPST Evaluierung

HILFESTELLUNG Emmerich Kitz (AUVA) entwickelte ein Ablaufdiagramm, das die Evaluierung im Rahmen der „Verordnung optische Strahlung“ (VOPST) erleichtert. Vor allem die Abgrenzung zu ungefährlichen Strahlungsquellen mithilfe von Lux-Werten und Informationen zur Risikogruppe ist sehr einfach durchzuführen. Für die genaue Evaluierung von Leuchten der Risikogruppen 2 und 3 ist nach wie vor die Verwendung von Herstellerdaten mit Risikogruppen, besser Strahlungswerten (v. a. Kegeldiagramm) oder eine Messung unumgänglich. www.eval.at



Großes Interesse zeigten die HIGH-END-Besucherinnen und -Besucher an qualitativen Vergleichen zwischen Streaming-Lösungen und herkömmlicher CD-Wiedergabe.

Musik im Fokus

MESSE-RÜCKBLICK Die HIGH END ist seit 1982 eine der wichtigsten Veranstaltungen der Audio-Branche. Und das hat sich auch dieses Jahr nicht geändert: Insgesamt knapp 20.000 Besucherinnen und Besucher hat es vom 10. bis 13. Mai nach München (DE) verschlagen. Im Vergleich zum Vorjahr war das zwar ein leichter Rückgang. Die Veranstalter zeigen sich trotzdem positiv: „Wir blicken auf vier Tage intensiver Gespräche mit Fachhandelspartnern, Presse und Endverbrauchern zurück“, zieht Jürgen Timm, stellvertretender Vorstand der HIGH END SOCIETY, Bilanz. www.highendsociety.de

Markgräfliches Opernhaus Bayreuth
nach der Restaurierung.

Oben: Blick zur Bühne mit neu
rekonstruiertem Bühnenbild.

Unten: Blick auf einen Rang im
Zuschauerraum vor der linken
Trompeterloge mit der unter Ludwig II.
installierten elektrischen Beleuchtung.



Barock goes modern



Das Markgräfliche Opernhaus im deutschen Bayreuth spannt den Bogen von der Vergangenheit ins Jetzt. In den letzten sechs Jahren wurde das weltweit einzigartige Zeugnis barocker Theaterkultur restauriert und modernisiert. Bei der Wiedereröffnung im April 2018 überrascht es mit einem Mix aus neuen und alten Techniken.

TEXT Anna Hausmann

Anlässlich der Hochzeit der einzigen Tochter Markgräfin Wilhelmines von Bayreuth im Jahr 1748 mit einem glänzenden Fest eröffnet, gilt das Markgräfliche Opernhaus Bayreuth als größtes, noch erhaltenes seiner Art. In weniger als vier Jahren errichtete einer der berühmtesten Theaterarchitekten Europas, Giuseppe Galli Bibiena, ein opulentes Logentheater aus Holz und Leinwand mit einer Bühne von 25 x 27 m. Der Zuschauerraum mit 450 Plätzen im Parkett und drei Logenrängen gehört zu den spektakulärsten der europäischen Festarchitektur des Barock. Markgräfin Wilhelmine selbst leitete das Haus als Intendantin, komponierte Musik und schrieb Libretti, bis zu ihrem Tod 1758. Danach wurde der regelmäßige Spielbetrieb reduziert, nach dem Tod des Markgrafen Friedrich fünf Jahre später ganz eingestellt. In den folgenden Jahrzehnten wurde das Opernhaus nur mehr sporadisch bespielt, diente der Fränkischen Festwoche als Spielort und fungierte zuletzt gelegentlich als Filmkulisse, bevor es 2012 zur umfassenden Sanierung geschlossen wurde.

Konservieren statt restaurieren

Das Markgräfliche Opernhaus steht seit 2012 auf der UNESCO Liste des Welterbes der Menschheit. Dadurch lag der Fokus der Restaurierungsarbeiten vor allem auf der Bewahrung der Originalsubstanz des bedeutenden Kulturdenkmals. Das heißt: Auch Gebrauchsspuren an Oberflächen sollten erhalten bleiben. Ausgebessert wurde nur, wo es unbedingt nötig war, ganz nach dem Motto:

Konservierung statt Restaurierung, denn das Opernhaus wie neu erscheinen zu lassen, war nie das Ziel des Projektes. Eine deutlich erkennbare Veränderung hat jedoch der Bühnenprospekt erfahren. Hier wurde ein nachträglicher Einbau von 1935/36 entfernt und die originale Größe der Bühnenöffnung aus dem 18. Jahrhundert wiederhergestellt. Zusätzlich fertigten Maler des Bühnenservice Berlin ein neues Bühnenbild und einen neuen Vorhang, ermöglicht durch umfangreiche kunsthistorische Forschungen der Bayerischen Schlösserverwaltung. Der geöffnete Hauptvorhang, der mittig geteilt ist und seitlich aufgefahren wird, gibt den Blick auf das rekonstruierte Bühnenbild der Eröffnungsooper von 1748 frei und vermittelt so einen authentischen Eindruck der ursprünglichen, barocken Bühnenöffnung.

Technische Erneuerungen

„Nachdem die Haustechnik im Markgräflichen Opernhaus fast vollständig aus der Nachkriegszeit stammte, war klar, dass diese bei einer Sanierung des Opernhauses auch komplett erneuert werden muss.“ erklärt Baudirektor Mathis Gruhn. Da keine historische Bühnentechnik mehr vorhanden war, stand dem Austausch aus denkmalfachlicher Sicht auch nichts im Wege. Die Hälfte der vorher mechanischen Bühnenzüge wurde durch elektrische ersetzt, mittels eines neuen verstellbaren Bühnenportals kann die Bühnenöffnung nun bei Bedarf verkleinert werden. Eine neue, höhenverstellbare Vorbühne ermöglicht die Erweiterung der Hauptbühne, ebenso kann hier eine Zwi-

schenhöhe aufgebaut und eine Vorbühne für Klavier- und Kammermusikkonzerte zur Verfügung gestellt werden. Der Orchestergraben ist ebenfalls nutzbar, wenn die Vorbühne ganz abgebaut wird. Zur Präsentation eines Einführungsfilms, Teil einer →

Die Haustechnik stammte fast vollständig aus der Nachkriegszeit und musste bei der Sanierung komplett erneuert werden.

Mathis Gruhn, Baudirektor
Markgräfliches Opernhaus





Das Markgräfliche Opernhaus

Das Opernhaus ist ein aus Holz gefertigtes Logentheater mit bemalter Leinwand und gilt aufgrund seiner stuckierten, geschnitzten und gemalten Dekoration als weltweit einzigartig. Das Haus wird vorwiegend museal präsentiert, besitzt aber noch heute die Funktion als lebendiger Aufführungsort des Musiktheaters. Auch die Akustik ist in ihrem Ursprung wie vor 270 Jahren erlebbar.

- Eröffnung: 1748
- UNESCO Welterbe: seit 2012
- Beginn der Bau- und Restaurierungsmaßnahmen: 1. Oktober 2012
- Investitionshöhe: 29,6 Millionen Euro
- Wiedereröffnung: 12. April 2018, mit einer Inszenierung von Johann Adolph Hasses „Artaserse“

Projektbeteiligte (Auszug)

- Architekt: P+ Architekten + Ingenieure
- Restaurator: Diplom Restaurator Martin Hess
- Technische Ausrüstung: Ing. Büro Rabenstein
- Bühnenplanung: Walter Kottke Ingenieure GmbH
- Bühnentechnik: BBH Systems GmbH
- Historisches Bühnenbild: BSB Bühnenservice Berlin
- Bühnentechnik: Gerriets
- Bühnenholzarbeiten: Bühnenbau Wertheim GmbH
- Bühnenbeleuchtung: LSS Licht-, Steuer- und Schaltanlagenbau GmbH
- LED-Beleuchtung: Artrolux GmbH
- Audio- und Videoanlagen: Salzbrenner
- Lagertechnik: RC Montagen
- Hochdrucknebellöschanlage: Marioff GmbH

www.auftakt.bayreuth.de

→ Multimediashow im Museumsbetrieb, wurde außerdem eigens ein moderner Laser-Beamer eingebaut, mit dem sowohl auf eine Leinwand im Bühnenbereich als auch auf den mit Projektionsfarbe beschichteten schwarzen Eisernen Vorhang projiziert werden kann.

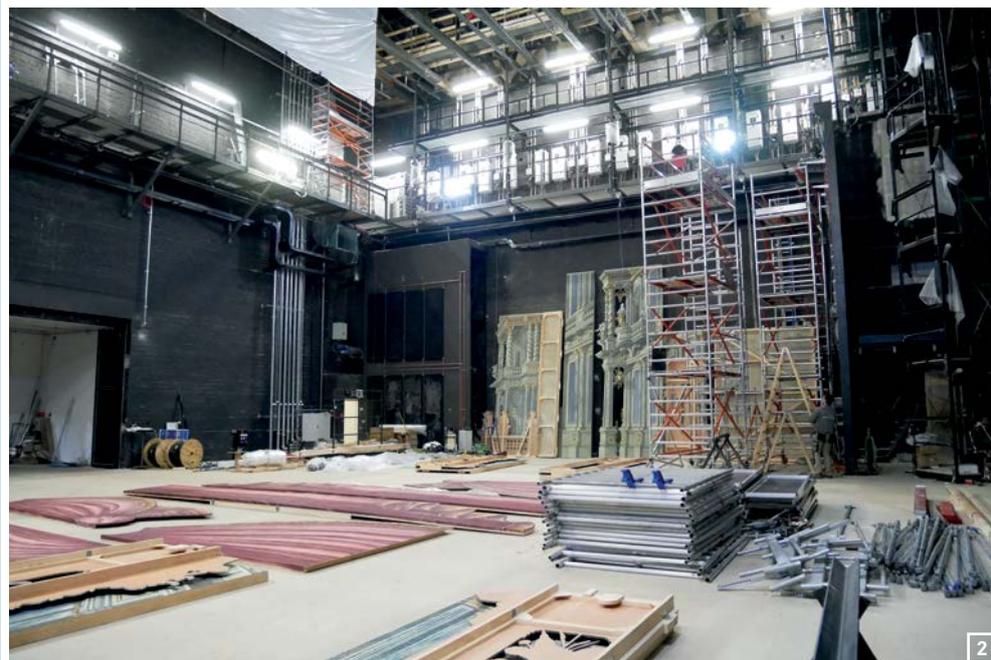
Sicherheit von Besuchern und Bauwerk

Technische Neuerungen wurden aber nicht nur zur Unterhaltung von Museumsgästen und Opernpublikum durchgeführt, sondern vor allem zu deren Sicherheit. „Die Notwendigkeit der vollständigen Erneuerung der Haustechnik begründete sich schon alleine aus sicherheitstechnischen Belangen, zum einen zum Personenschutz für die Besucher, aber im Fall des UNESCO-Weltkulturerbes auch zum Schutz der historischen Substanz dieses einzigartigen Beispiels eines barocken Opernhauses“, so Gruhn. Für die Sicherheit von Besuchern und Bauwerk wurden eine neue flächendeckende Brandmeldeanlage und eine Alarmierungsanlage zur schnellen Evakuierung des Opernhauses im Schadensfall eingebaut. Ein Notstromaggregat versorgt Sicherheitsbeleuchtung und Fluchtwegbeschilderung. Ein neuer Eiserner Vorhang, eine Sprinkleranlage und eine spezielle Hochdrucknebellöschanlage im Dachstuhl sichern Bühne und Zuschauerraum. Letztere löscht im Brandfall schon mit geringsten

Wassermengen einen Dachstuhlbrand in der Entstehungsphase und minimiert das Risiko eines möglichen Löschwasser-Schadens, der für die historische Bausubstanz vernichtend wäre. Insbesondere die gealterte Elektrotechnik und die Bühnenbeleuchtung stellten ein Brandrisiko dar, welches es dringend zu beheben galt. Die neue Beleuchtung von Zuschauerraum und Bühne wurde in modernster LED-Technologie von Artrolux eingebaut. Die Bühnenscheinwerfer im historischen Zuschauerraum können nun an reversiblen Scheinwerfer-Stativen montiert werden; so erfolgte nur ein minimaler Eingriff in die historische Substanz.

Blitz und Donner aus Theatereffektmaschinen

Nicht alles muss jedoch den neuesten technischen Standards angepasst werden. So hat man es sich nicht nehmen lassen, dem Zuschauer eine kleine Zeitreise in Sachen Soundeffekte zu ermöglichen. Denn was in der heutigen Theater Technik meist ein Produkt von Soundmaschinen ist, war im Barock noch reinste „Handarbeit“. Verschiedene Maschinen ermöglichten grollenden Donner, heulenden Wind und prasselnden Regen in der gewünschten Intensität. Zur Wiedereröffnung baute die Schloss- und Gartenverwaltung Bayreuth mit dem Theaterexperten Klaus-Dieter Reus Theatereffektmaschinen



nach barockem Vorbild in originaler Größe und voll funktionsfähig nach. Diese können auch vom Zuschauer bedient und erlebt werden, was im Rahmen einiger Vorführungen möglich sein wird. So entstehen die Windgeräusche durch ein über einen Zylinder gespanntes Segeltuch und die bei dessen Bewegung entstehende Reibung. Donner wird

durch Holzbrocken imitiert, die durch einen Holzkasten rollen, und Regen durch herabfallende Erbsen in einem mit Blechlamellen versehenen Schacht. Eine originelle Spielerei, in die viel Mühe und Liebe investiert wurde, um aufzuzeigen, wie mit einfachen, aber phantasievollen Mitteln akustische Illusionen erzeugt werden können.

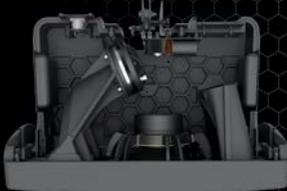
- 1 Das Markgräfliche Opernhaus lässt von außen kaum vermuten, welcher Prunk sich im Inneren versteckt.
- 2 Die Bühne mit ihren 25 x 27 m in der Zeit des Umbaus. Während technisch auf neueste Sicherheitsstandards umgerüstet wurde, orientierte man sich beim Bühnenbild am Original.
- 3 Hier entsteht eine Donnermaschine nach altem Vorbild, die auch Zuschauer selbst bedienen können.

Anzeige



**INSIDE THE
WORLD'S MOST
ADVANCED
COMPACT LINE ARRAY BOX**

136dB and LF down to 59Hz from a single 10" driver-equipped line array box? You better believe it.



NEXO
www.nexo.fr



LUXSON
ENTERTAINMENT TECHNOLOGIES

Luxson GmbH
Maria-Theresia-Straße 34
4600 Wels
office@luxson.at
www.luxson.at
+43 699 1009761





18. Juli – 20. August

Bregenz

Bregenzer Festspiele

Das technisch ausgeklügelte Bühnenbild von „Carmen“ begeistert auch heuer. Entworfen von Es Devlin besteht es u. a. aus 21 m hohen und 24 t schweren Händen, einer 6,3 m langen und dank LED-Scheinwerfern glühenden Zigarette sowie Nebelmaschinen, einer Drehbühne und versenkbaren und bis zu 3 m höhenverstellbaren Spielkarten. Vier Videoprojektoren (Christie Boxer 4K30) sorgen für die passenden Standbilder und Videos, zwei hochauflösende Digitalkameras filmen Live-Bilder in einer Bildauflösung von 4K (4.096 x 2.160 Pixel). Regisseur: Kasper Holten

www.bregenzerfestspiele.com



20. Juli – 30. August

Salzburg

Salzburger Festspiele

Auf bildgewaltiges und verstörendes Theater kann bei Romeo Castelluccis Inszenierung von Richard Strauss' „Salome“ spekuliert werden. Regisseurin Lydia Steier hat für die Festspiele eine neue „Zauberflöten“-Version erarbeiten lassen, in der Bruno Ganz die Rolle des Märchenerzählers übernehmen wird. Auch die Neuinszenierungen von Hans Neuenfels (Tschaikowskis „Pique Dame“) oder Krzysztof Warlikowski (Henzes „The Bassarids“) locken Opernfans in die Salzburger Landeshauptstadt.

www.salzburgerfestspiele.at



Ach, du liebe

5. – 29. Juli

Erl

Tiroler Festspiele Erl

Rossinis selten aufgeführtes Werk „Ermione“ kommt unter dem Dirigat von Gustav Kuhn zur Aufführung. Regie und Licht: Furore di Montegral, Bühnenbild: Peter Hans Felzmann

www.tiroler-festspiele.at



17. Juli – 27. August

Innsbruck

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik und Ambraser

Schlosskonzerte

Giuseppe Saverio Mercadantes Oper „Didone abbandonata“ (Die verlassene Dido) bringt heuer Innsbruck zum Klingen.

Regie: Jürgen Flimm, Bühnenbild: Magdalena Gut

www.altemusik.at



14. Juli – 2. September
Bad Ischl

Lehar Festspiele

Die Lehar Festspiele in Bad Ischl bringen u. a. „Die Blume von Hawaii“ (Regie: Thomas Enzinger) und „Land des Lächelns“ (Regie: Wolfgang Dosch) sowie live gespielte Filmmusik der Sissi-Filmtrilogie bei „Sissi in Concert“ in Verbindung mit originalen Filmausschnitten, Ballett und Schauspiel (Konzept: Thomas Enzinger, Andreas Ivancsics; Video, Grafik, Animation: Andreas Ivancsics).

www.leharfestival.at



12. Juli – 25. August
Mörbisch

Seefestspiele Mörbisch

Gräfin Mariza weckt mit dem Bühnenbild, der weltweit größten Geige, bereits jetzt hohe Erwartungen (siehe Seite 31). Regie: Karl Absenger, Bühnenbild: Manfred Waba

www.seefestspiele-moerbisch.at



Sommer ist Festspielzeit. Jedes Jahr locken Festspiele an Seen, in Hauptstädten oder inmitten pittoresker Landschaftsidylle Millionen Kulturfans aus aller Welt nach Österreich. Dabei bringen die Festspiele nicht nur großen monetären Nutzen für die Regionen, sondern den Opernfans heuer auch einige bühnentechnische Highlights. **TEXT** Elisabeth Stuppig

Festspielzeit!

22. Juni – 22. Juli

Graz Styriarte Graz

Als Besonderheit der steirischen Festspiele fungiert ein eigens angelegter „Glücksgarten“, der, neben der Helmut List Halle angelegt, als Aufenthaltsraum dient und teilweise sogar direkt, etwa beim Fux.OPERNFEST und beim Fest für Maria Theresia, bespielt wird. Zudem wird eine barocke Opernrarität – Johann Joseph Fux erste erhaltene Oper „Julo Ascanio“ – beim Fux.OPERNFEST zu erleben sein. Das Bühnenbild gestalten die Grazer Videoperformancekünstler OchoReSotto, die für ihre Videowelten bekannt sind.

www.styriarte.com



2. – 12. August

Jennersdorf jOPERA – Jennersdorfer Festivalsommer

Auf Schloss Tabor in Neuhaus am Klausenbach wird heuer Gioacchino Rossinis Oper „Der Barbier von Sevilla“ gespielt.

Regie: Peter Pawlik

Bühnenbild: Thomas Kurz

Kostümbild: Anna-Sophie Lienbacher

www.jopera.at



Technikzauber vom Neusi

Österreichs Seebühnen haben einiges zu bieten – das beweisen Bregenz und Mörbisch heuer eindrucksvoll. Die eine mit modernster, innovativer Technik, die andere mit überdimensionaler Größe.

TEXT Elisabeth Stuppig, Thomas Duschlbauer

Das „Carmen“-Bühnenbild der Bregenzer Festspiele ist monumental. Erstmals können Besucherinnen und Besucher heuer ganz genau erfahren, welche technischen Details hinter der aufwendigen Inszenierung stecken. Um einen Blick in die Tiefen der Seebühne zu ermöglichen, ließ sich das Team der Bregenzer Festspiele gemeinsam mit 3D-Designer Simon Wimmer etwas Besonderes einfallen. Die technisch einzigartige Innovation heißt Röntgenblick – als Onlinetool erlaubt er einen Blick hinter, unter und durch die Kulissen der Seebühne.

Verborgenes wird sichtbar

„Die Idee zum Röntgenblick entstand bereits vor einigen Jahren“, erzählt Axel Renner, Kommunikationschef der Bregenzer Festspiele, „und sollte dem Wunsch des Publikums nach einem Opernbesuch als Gesamterlebnis entgegenkommen.“ Dies ist

dem Team zusammen mit Duncrow, die für den Webauftritt und die Programmierung des Röntgenblicks verantwortlich waren, gelungen: Interessierte haben damit einen direkten Blick auf Räume, Konstruktionen, Material, Ton und Licht. Sie erfahren z. B. auch, dass sich in der „Carmen“-Kulisse sechs unsichtbar verbaute Feuerschalen mit einem Durchmesser von 80 cm befinden oder wie Carmens überdimensionale Zigarette zum Leuchten gebracht wird.

Detailreiche Technik

Seit mehreren Jahren für die Bühnenbildplanung der Festspiele zuständig, ging Simon Wimmer ins Detail: „Nach der Planungsphase sind fast alle technischen Elemente in der Zeichnung vorhanden, hinzu kamen dann optische Details wie z. B. Wasseroberfläche und Sitzreihen.“ In Abstimmung mit den Festspielen habe er sich in weiterer Folge auf Ebenen

geeignet, die im Röntgenblick näher beleuchtet werden sollten, darunter die Ebenen Ton, Beleuchtung oder Unterwasser. Um die Panoramen zu erstellen, verwendete Wimmer das Visualisierungsprogramm Autodesk 3ds Max. Die Ebenen musste er einzeln vorbereiten und mit 3ds Max über den Computer rendern. Die Bilder führte Wimmer mithilfe der Panoramasoftware Panotour zusammen. Eine Herausforderung seien die monumentalen Bildgrößen von 25.000 x 12.500 Pixel je Panorama gewesen. „Da war der Computer öfters an seiner Schmerzgrenze und hätte mehr als 64 GB Arbeitsspeicher benötigt“, lacht Wimmer. Die Festspiele haben sich bewusst gegen eine App und für eine Website entschieden. Die Vorteile, so Renner: „Die Möglichkeit von überall und jedem Device aus zugreifen zu können, ohne erst eine App herunterzuladen.“ Steht man direkt vor der Seebühne, greift das Hautnah-Erlebnis umso stärker. „Nur vor Ort kann man das Röntgenauge direkt mit dem echten Auge vergleichen. Das ist ein faszinierendes Erlebnis“, sagt Renner. Der Röntgenblick wird heuer zum ersten Mal eingesetzt und soll zukünftig fortgeführt werden. Simon Wimmer arbeitet bereits an der Erstellung der „Rigoletto“-3D-Daten.

Bodensee

Der „Röntgenblick“ zeigt, was sich hinter dem Äußeren der „Carmen“-Bühnenkulisse verbirgt. Hier: die Ton- und Lichtenlagen.



edler- bis zum Bodensee

Der burgenländische Bühnenbildner Manfred Waba hat für das Open-Air-Theater einen ganz besonderen Stil entwickelt. Seit 2013 arbeitet er intensiv mit Projektion, Matte Paintings, Laser und Effekten wie dem Videomapping. „Wenn etwas so aussieht wie es ist, bekommt man schnell einen Stempel, aber ich kann gut damit leben. Denn ich bin von Grund her auf das Wesen des Theaters gepolt. Das bedeutet: verblüffen, erstaunen und bewegen“, erklärt Waba seine Herangehensweise, die dem Publikum das Verständnis für ein Stück näherbringen und die Musik „sichtbar“ machen soll.

Monumentales Bühnenbild

Wohl in keiner anderen Operette steht die Geige derart im Mittelpunkt wie in Emmerich Kálmáns Werk „Gräfin Mariza“. „Die Idee war, ein poetisches und pannonisches Stimmungsbild zu entwickeln, das für das Stück und die Landschaft passend ist“, so Waba. Die Form der Inszenierung durch das Oversizing eines bekannten Gegenstandes hat dazu geführt, dass die Geige 43 m lang und bis zu 14 m hoch ist. „Zur Bühne ist zu sagen, dass dort mit ausgeklügelten und riesigen Klapp-, Schiebe- und Drehmechaniken eine komplette Szenerie dar-

gestellt werden kann. Das Bühnenbild wird dadurch aufgebrochen und verwandelt sich so in die verschiedenen Schauplätze, die das Stück benötigt. In die Dekoration sind 170 m² LED-Wände eingebaut, zumal auf der Bühne mit 3D-Bildern und Mate Paintings gearbeitet wird“, blickt der Bühnenbildner hinter die Kulissen einer Aufführung, die mit verschiedenen Ebenen arbeitet und mithilfe dieser Effekte auch Illusion von Bewegung sowie von enormer Weite und Bühnentiefe erzeugt.

Stabile Unterkonstruktion

Ein Blick auf die Baustelle, auf der schon seit Wochen intensiv gearbeitet wird, zeigt, dass die Geige auf einer äußerst aufwendigen Unterkonstruktion basiert, die von schweren Gerüststangen getragen wird. Dieses Stahlgerüst wird mit Holz und Styropor verschalt und erhält eine farbige Lasur, die nach dem Trocknen zu einer harten Oberfläche führt. Denn die Bühne muss schweren Stürmen und Gewittern standhalten. Der dazugehörige Geigenbogen wird übrigens vor der Bühne im Wasser stehend platziert. Am 4. Juni gab es die ersten Proben auf der Bühne. •

Die Idee war, ein poetisches und pannonisches Stimmungsbild zu entwickeln.

Manfred Waba, Bühnenbildner

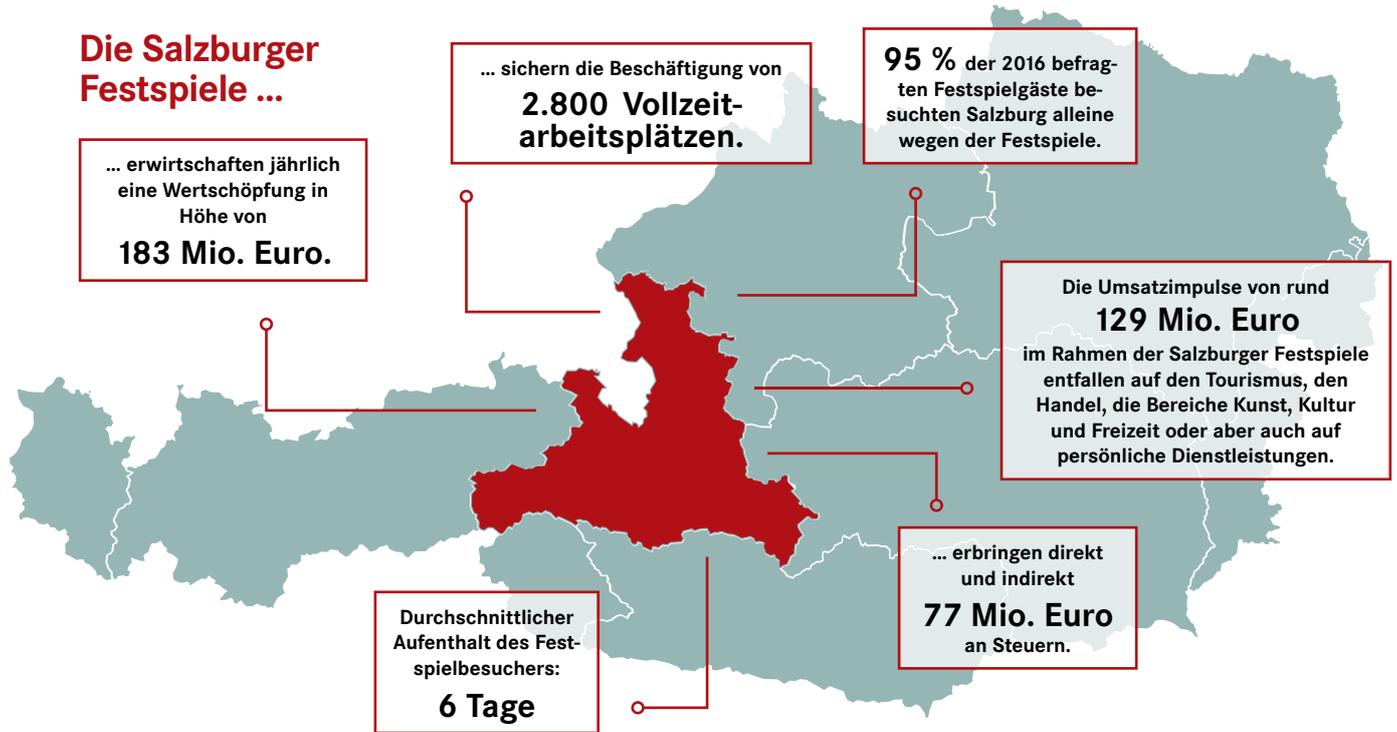


Neusiedler See

Das Bühnenbild von „Gräfin Mariza“ ist mit einer Länge von 43 m und einer Höhe von 14 m die größte Geige der Welt.



Wirtschaftsfaktor: Festspiele



Bundesländer wie Salzburg oder das Burgenland zeigen: Festspiele sind ein unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor für die Regionen.

TEXT Elisabeth Stuppig

Die Salzburger Festspiele sind eine alljährliche Exzellenz-Infusion für den Standort Salzburg.

Helmut Eymannsberger,
Autor der Salzburger Festspielstudie

Salzburg ist wahrscheinlich das bekannteste Bundesland, das als wirtschaftlicher Motor von seinen weltweit führenden Festspielen profitiert. Untermauert wird die These von der 2016 von der Wirtschaftskammer Salzburg und den Salzburger Festspielen herausgegebenen Festspielstudie. Sie zeigt u. a., dass die Salzburger Festspiele jedes Jahr eine Wertschöpfung in der Höhe von 183 Mio. Euro schaffen, eine Beschäftigung von 2.800 Vollzeit-arbeitsplätzen sichern und 77 Mio. Euro an Steuern und Abgaben erbringen. Auch schwer messbare „intangible“ Effekte wie Image werden dank der Festspiele für die Region und die Stadt erzeugt. Auch in Bezug auf Aufenthaltsdauer und finanzielle Ausgaben ist ein großes Plus zu vermerken. „Die Salzburger Festspiele sind eine alljährliche Exzellenz-Infusion für den Standort Salzburg“, so der Autor der Festspielstudie Helmut Eymannsberger.

Pause in St. Margarethen

Wie wichtig Festspiele für eine Region sind, zeigt auch die Oper im Steinbruch in St. Margarethen (Bgl.). Die heurige Produktion

„Der Troubadour“ wurde abgesagt. Karl Wesely, Direktor nationale und internationale Kontakte und Sponsoring bei Esterhazy, begründete die Entscheidung damit, dass es an finanzieller und ideeller Unterstützung vonseiten des Landes Burgenland gefehlt habe. Der burgenländische Landesrat Hans Peter Doskozil ist jedoch zuversichtlich: „Wir freuen uns, dass wir die Festspiele im Programm haben und sie unser vielfältiges Angebot im Burgenland bereichern. Damit soll insbesondere mit anderen großen Veranstaltern im Burgenland die ‚Festivalregion Neusiedler See‘ gestärkt werden. Wir sehen die Oper im Steinbruch als Teil der gewachsenen kulturellen Identität der Region und möchten Synergien zwischen den beiden Großformaten Oper im Steinbruch und Operette in Mörbisch nutzen. Das ermöglicht, dass ab 2019 wieder Oper im Steinbruch St. Margarethen gespielt wird.“ Fans der Festspiele dürfen sich daher auf das Jahr 2019 freuen. Dann nämlich wird Mozarts wohl beliebteste Oper „Die Zauberflöte“ Touristen und Opernfans zur beeindruckenden Freiluftbühne und in die Region um den Neusiedler See locken.

SOUND
TOO GOOD
TO WASTE
ON THE
WALLS.

ShowMatch™ DeltaQ™ Lautsprecher bieten bessere Coverage für außergewöhnlich klare Stimmenwiedergabe.

Durch die DeltaQ Technologie fokussieren die neuen ShowMatch Array Lautsprecher den Direktschall in Festinstallationen als auch im mobilen Einsatz präzise auf das Publikum. Jedes Array-Modul bietet austauschbare Waveguides für unterschiedliche symmetrische und asymmetrische Abstrahlmuster.

Das Ergebnis ist bestmögliche Klangqualität und Klarheit in der Stimmenwiedergabe für jeden Sitzplatz im Auditorium.

Erfahren Sie mehr unter SHOWMATCH.BOSE.COM

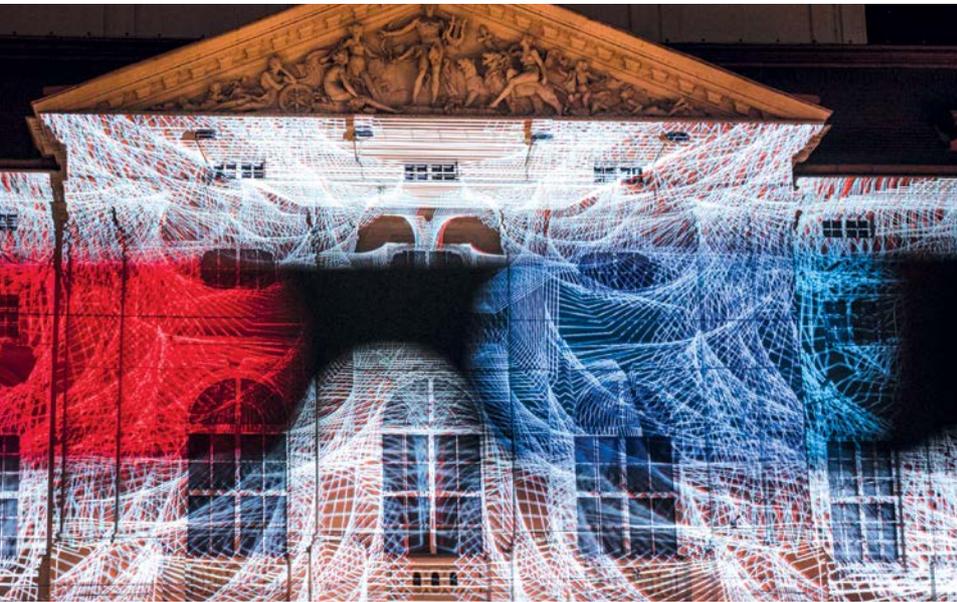
Bose kontaktieren: pro_de@bose.com



NEXT-GENERATION
ARRAY TECHNOLOGY

Öffentliche Bühnen

Leistungsstarke und ausgefeilte Technik machten das Grazer Klanglicht auch heuer wieder zu einem besonderen Ereignis. Wir stellen ausgewählte Projekte und das dafür eingesetzte Equipment vor. **TEXT** Karin Schmerda



↑ TRANSCIENCE

Murinsel

Künstler: Philip Ross & Joep le Blanc
Horch, so klingt der Fluss! Echtzeit-Unterwasser-Aufnahmen der Mur verwandelten die Grazer Sehenswürdigkeit in eine Insel aus Licht und Klang.

Equipment:

- 22 x SGM P-5 RGBW LED WASH LIGHT
- 17 x Cameo FLAT PRO 18 x 10W FLAT LED Outdoor RGBWA
- 17 x Speaker plus 1x Motu 828

← AXIOMA

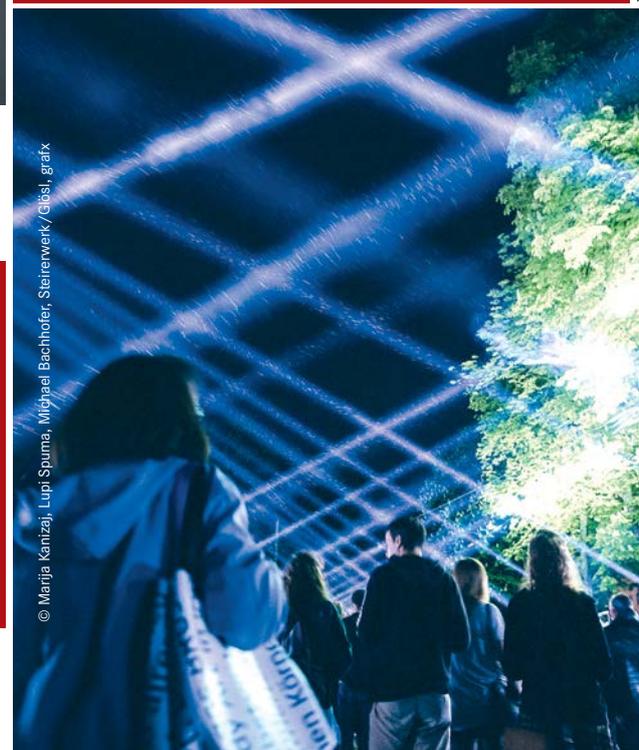
Oper Graz, Kaiser-Josef-Platz

Künstler: Onionlab

Eine stereoskopische 3D-Show setzte sich mit den Eigenschaften geometrischer Formen auseinander. Erst mittels Betrachtung durch eine 3D-Brille eröffnete sich die eindrucksvolle dreidimensionale Inszenierung.

Equipment:

- 4x Panasonic PT-DS-20K 20.000 ANSI Lumen
- 2x Panasonic PT-RZ21K Laser 20.000 ANSI Lumen
- Watchout Medienserver



Das Licht- und Klangfestival der Bühnen Graz zeigt seit 2015 jedes Jahr neue Kunstprojekte aus den Bereichen Licht- und Soundtechnik, die den öffentlichen Raum bespielen. Viele der Projekte wurden heuer eigens für die Veranstaltung konzipiert. Dabei weiß der technische Koordinator Oliver Kern von GRAFX, dass „die Anforderungen des Künstlerteams unterschiedlicher nicht hätten sein können.“ Die Vorbereitungen der 17 Installationen begannen im Oktober letzten Jahres. „Moving Heads, Laser, 40.000 Ansilumen Beamern und verschiedenste Tonanlagen sowie die gesamte Logistik, der Strombedarf im öffentlichen Raum und die Umsetzung mussten bis ins kleinste Detail geplant werden“, so der Klanglicht-erfahrene Kern. „Zum Glück können wir in der Steiermark auf Technikpartner zurückgreifen, die ein solches Festival möglich machen.“

www.klanglicht.at



Oliver Kern von GRAFX
koordinierte auch heuer wieder die Technik bei Klanglicht.

LUMIÈRE TANGO →

Opernring

Künstler: Wouter Brave

Mit dem Licht tanzen? Lichtstrahlen choreografiert zur Musik von Astor Piazzolla luden Besucherinnen und Besucher ein, ihr Tanzbein zu schwingen.

Equipment :

- 48 x Clay Parky Sharpy
- Lichtpult grandMA2 fullsize



← EXPOSURE o.T.

Schauspielhaus Graz

Künstler: David Reumüller

Durch die Schnittmengen der Projektoren und die Menschen dazwischen entsteht ein interaktives Kunstwerk im Spiel mit Licht und Schatten.

Equipment:

- 2x Panasonic PT-RZ970 10.000 Laser ANSI Lumen
- Watchout Medienserver

ICH BIN VIELE GESICHTER →

Peter-Rosegger-Park

Künstler: Michael Bachhofer & Karl Wratschko
Die Worte Peter Roseggers wurden durch Projektion auf die Statue zum dreidimensionalen Erlebnis und der steirische Schriftsteller dadurch zum Leben erweckt.

Equipment:

- 1x Panasonic PT-RZ970 10.000 Laser ANSI Lumen
- Watchout Medienserver



from PRO-AV to PRO-AV

AUDAC Touch™



- Kabel
- Leinwände
- Flightcases
- Musikanlagen
- Videoprojektoren
- alles rund um prof. Audio/Video-Technik

Unsere Exklusivmarken:



in unserem B2B-Shop
www.tremtec-av.at

TREMTEC 

TREMTEC AV GmbH
Wilhelmsederstraße 13
5020 Salzburg

+43 662 931 617
office@tremtec-av.at
www.tremtec-av.at



Brandgefährliche Liebesgeschichte

PYROTECHNIK Nach rund einem Vierteljahrhundert steht die französische Meisteroper „Samson et Dalila“ wieder auf dem Spielplan der Wiener Staatsoper. Im Zentrum von Camille Saint-Saëns Werk: die Liebesgeschichte. Unterstützt wird diese durch pyrotechnische Möglichkeiten, die Robert Eisenstein, Beleuchtungsinspektor, und Mario Bocanek, Pyrotechniker der Wiener Staatsoper, gemeinsam mit Christian Sturtzel von Special Effects entwickelten. So wird z. B. im 3. Akt ein Samson-Double in Brand gesetzt. Die Feuereffekte während der laufenden Vorstellung erfordern eine umfassende sicherheitstechnische Unterweisung des gesamten Künsterteams. Mehr dazu im kommenden PROSPECT-Magazin.

www.wiener-staatsoper.at



© Staatsoper GmbH/Michael Pöhl, TREMEC AV GmbH, Starmühler



Akustik-Experte Lorenz-Kierakiewitz sprach mit uns u. a. über die Zukunft der Raumakustik.

Erratum: Fehlendes Ende

ERRATUM Beim Interview mit Akustik-Experten Klaus-Hendrik Lorenz-Kierakiewitz in der PROSPECT-Ausgabe Nr. 1 | 2018 fehlte leider der letzte Teil seiner Antwort auf die Frage, was er sich für die Zukunft der Raumakustik wünscht. Seine Antwort in voller Länge: „AuftraggeberInnen und ArchitektInnen davon zu überzeugen, dass eine gute akustische Beratung von Beginn an Sinn macht – und wir nicht, wie allzu oft, erst hinzugezogen werden, wenn die Rahmenbedingungen in einem Projekt eigentlich keine erstklassigen Lösungen mehr zulassen.“ Wir entschuldigen uns dafür.

**Open-Air-Theater
ist zu einem
gewissen
Maß auch
Entertainment.**

Manfred Waba, österreichischer
Bühnenbildner

TECHNIK

Am Ende des 3. Aktes von „Samson et Dalila“ und zugleich Schluss des Stückes setzt die Wiener Staatsoper acht Feuerschalen und vier G-Flames gleichzeitig ein.



Historische Aufnahme der Bühnen Köln, Köln/D.

Große Oper – viel Theater?

AUSSTELLUNG Wie werden Bühnen in der Zukunft aussehen? Welche Gestalt können diese zentralen Orte der kollektiven kulturellen Begegnung haben? Nicht nur die technischen Möglichkeiten und Anforderungen unterliegen einem Wandel, auch die Inszenierungen und die Wünsche des Publikums. Anlässlich der Diskussion über die Städtischen Bühnen Frankfurt stellte das Deutsche Architekturmuseum (DAM) gemeinsam mit dem Kulturdezernat der Stadt Frankfurt unter dem Titel „GROSSE OPER – VIEL THEATER? Bühnenbauten im europäischen Vergleich“ europäische Bühnenbauten vor. Vom 24. März bis 21. Mai wurden u. a. Sanierungen historischer Anlagen ebenso gezeigt wie spektakuläre Neubauten, die in manchen Fällen auch einen städtebaulichen Akzent gesetzt haben.

www.grosseoper-vieltheater.de.

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Die Theaterholding
Graz/Steiermark
GmbH beschäftigt

605

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter – davon

43 %

im Technikbereich.

Der neue ONYX
Cinema Screen
besteht aus

26,4 Mio.

einzelnen
LED-Leuchten.

Der Movecat Bandzug
VMB-S 250-0.8-24 ist
für Traglasten bis

250 kg

konzipiert, die er mit
einer Hubgeschwin-
digkeit bei

50 Hz

von 0-0,8 m/sec
bewegt.

ETC bei der OETHG

SCHULUNG Mitte Mai veranstaltete ETC Anwenderschulungen in den Räumen der OETHG. Vier Tage lang wurden Grund- und weiterführende Kenntnisse für die Lichtsteuerkonsolen der Eos-Familie und Cobalt-Familie sowie das Thema Netzwerk für Beleuchter behandelt. Teilnehmer aus ganz Österreich nutzten das kostenfreie Schulungsangebot, das im November (19.–22.11.) wiederholt wird. „Die Unterstützung durch die OETHG-Mitarbeiter im Vorfeld und vor Ort war hervorragend, wir kommen gerne im Herbst wieder“, so Rosi Marx, European Marketing Manager bei ETC in Deutschland. www.etcconnect.com



V.l.n.r.: Raimund Taufferer-Schedler (TREMTEC AV GmbH), Mark Asselberghs (PVS Export Manager AUDAC, ProCab und Caymon).

Erfolgreiches erstes Jahr

TREMTEC AV GMBH Der B2B-Distributor für Audio- und Videoelektronik bietet hochwertige professionelle Gesamtlösungen im Bereich Beschallung, Medien-, Veranstaltungs- und Bühnentechnik und ist auch Ansprechpartner für Verleihfirmen, z. B. mit Leinwänden von ScreenLine, Optoma-Projektoren, Procab-Kabel sowie Racks, Flight-Cases und Caymon-Zubehör. Als Exklusivvertrieb für den Fachhandel hat die TREMTEC AV GmbH die Marken Audac, Procab und Caymon – und seit 1. Juni – auch die renommierte Pro-AV-Marke Kramer im Portfolio. www.tremtec-av.at



Augen auf!

1



Die prolight+sound und die Musikmesse in Frankfurt zählen zu den Messehighlights der Veranstaltungsbranche. Wer hier vor Ort ist, hat was zu sagen – und zu staunen. **TEXT** Herbert Starmühler

Die heurigen Aussteller- und Besucherzahlen zeigen: Die Nachfrage nach Events und Entertainment ist ungebrochen hoch. Rund 1.800 nationale und internationale Unternehmen präsentierten ihre Produktneuheiten im Rahmen der Musikmesse und der prolight+sound. Über 90.000 Besucherinnen und Besucher aus 152 Ländern füllten die Hallen der Messe Frankfurt während der fünf Messetage. Die Grundstimmung seitens der Teilnehmenden

wie auch der Veranstalter war positiv – trotz 800 Flugausfällen zum Messestart sowie Streiks im öffentlichen Nahverkehr.

Gute Gespräche, neue Kontakte

Schon am ersten Tag äußerten sich viele Aussteller der Frankfurter prolight+sound zufrieden über den Besuch. Der erste und traditionell andrangsschwächste Tag eignet sich bestens dafür, um ausführliche Gespräche in Ruhe führen zu können. „Wir haben

hier alle unsere internationalen Händler getroffen und gute Kontakte zu Anwendern und Entscheidern geknüpft“, sagt Rosi Marx, European Marketing Manager, ETC GmbH. Neben den Key-Playern aus den Bereichen Licht-, Ton-, Bühnen- und Medientechnik bot die Veranstaltung auch jungen, kreativen Unternehmen eine Präsentationsfläche – so auch dem schweizerischen Showdrohnen-Hersteller Verity Studios: „Die Messe ist eine super Plattform für uns, auf der →

2 Gut kombinierbar sind die TTL 4-A von RCF/dbTechnologies. Die Italiener aus Reggio Emilia stellten ein Array-Modul vor, bei dem Quer- oder Vertikalinstallationen möglich sind, weil der Wave Guide um 90 Grad gedreht werden kann, wie Robert Reichle erklärt. www.rcf.it

3 Jacques de LORA, Technical Manager bei dem aus dem französischen Chatenoy le Royal stammenden Unternehmen SFAT, ist stolz auf die Power Eurocent, die als Single oder im Duo zu haben ist. Tausende Düfte machen Veranstalter und Bühnen um eine Dimension reicher. www.sfat.fr



2



3

© Herbert Starmühler

1 Ziemlich leicht hatte es EwtX, was so viel wie Eway stage technology heißt und eine Company aus Guangzhou (CHN) bezeichnet. In die zwei bis drei Meter hochschießenden Sprühkerzen der Sparking Machine MR-K kann man bedenkenlos greifen, es prickelt nur auf der Haut. Den Selbstversuch machten auch viele erstaunte Besucherinnen und Besucher sofort. Die Kleinere gibt es um rund 830, die Größere um 1.100 Euro. www.gzeway.com



In Frankfurt geht es um den Austausch und ums Ausprobieren.
Oben: Präsentationsdisplays
Unten: Sound Recording



Anhand diverser Ausstellungsstücke wurde moderne Lichtsteuerung demonstriert.



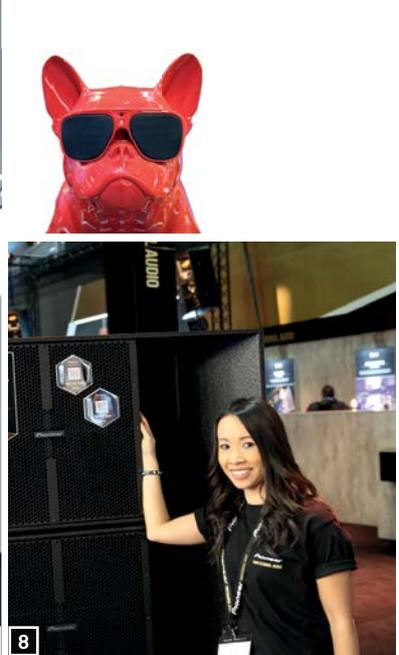
4 Drei neue Theaterleuchten hat infinity nach Frankfurt mitgebracht. Der Vertreter HIGHLITE ist stolz auf die Novitäten für den Bühnenbereich. Gemeinsam mit Robert Juliat wurde die TF-300 Fresnel, die TS-300 Profile Engine und die TS-260C7 Profile Engine entwickelt. www.highlite.nl



5 Tessa Steinigke von Steinigke Showtechnik (DE) zeigte uns verschiedene kompakte und kräftige Nebelmaschinen von Antari und Eurolite. Interessant ist die DNG-200 von Antari: Sie benötigt kein Trockeneis. Steckdose und übliche Liquids genügen. www.steinigke.de



6 Der neue Vertriebs-Experte Frank Hoehn, der Ende des vergangenen Jahres zum dänischen Lichtspezialisten SGM Light in Aarhus (DNK) gestoßen ist, zeigte sich zufrieden mit der Messe: Der internationale Andrang war beträchtlich. Immer mehr Aufmerksamkeit bekommen die regensicheren Outdoor-Varianten von SGM. www.sgmilight.com



7 Ein neues Bühnenprogramm präsentierte Nicolas Petit von HK Audio: Genial ist die unkomplizierte Zusammenstellbarkeit der einheitlich 60 cm breiten COSMO Arrays (6-10), die einen Abstrahlwinkel von 60 bis 100 Grad haben. Damit ist es den HK-Leuten aus St. Wendel (DE) gelungen, ein vertikal asymmetrisches Array zu bilden. www.hkaudio.com

8 Marketing-Verantwortliche Mary Jong präsentierte den leistungsstarken Neuzugang bei Pioneer – die XY-218HS. Der horngeladene Doppel-18-Zoll-Subwoofer wurde entwickelt, um sehr tiefe Frequenzbereiche mit hohem Schalldruck zu übertragen. Die Subwoofer bringen 1400 Watt RMS und 2800 Watt Programm. www.pioneerproaudio.com

→ wir unsere Produkte bekannter machen können. Es war toll, mit so vielen Leuten aus verschiedenen Ländern zu sprechen und deren Feedback zu hören“, sagt Christina Sagemüller, Leiterin Sales und Marketing, Verity Studios AG.

Erlebte Zukunftstechnologie

Johannes Weber, der für die proligh+sound und für die Musikmesse Marketing macht, freut sich über die vielen Innovationen, die oft auch bei kleineren Unternehmen zu finden sind: „Wir beobachten einen Trend zu neuen Hologramm- und Immersive-Tools, die die Branche voranbringt.“ Es seien ganz erstaunliche Lösungen zu sehen, von neuartigen Schnee- und Regenmaschinen bis zu komplexen Sound-Steuerungen. Der Schwerpunkt der heurigen Veranstaltung lag daher bewusst auf neuen Technologien wie 3D- und Spatial Audio, Hologrammprojektion sowie 360°-Film, Virtual und Augmented

Reality. So wurde das in diesem Jahr gestartete „Immersive Technology Forum“ sowohl von Besucher- als auch von Ausstellerseite gut angenommen.

Verlängertes Musikmesse-Festival

Auch die Konzerte als Rahmenprogramm der Musikmesse haben sich bewährt. Insgesamt wurden diese in 30 Locations in ganz Frankfurt von rund 20.000 Menschen besucht. Nächstes Jahr hängt man noch einen Tag an. Das Festival findet somit von Dienstag bis Samstag statt. Ergänzt werden soll das musikalische Gesamterlebnis am Freitag und Samstag durch eine gänzlich neue Präsentationsfläche. „Wir wollen allen Musikinteressierten am Freitag und auch am Samstag weiterhin ein attraktives Angebot rund um Musik und Musikmachen bieten. Daher werden wir im Austausch mit Ausstellern, Händlern und Partnern ein Veranstaltungskonzept mit Themenschwerpunkten

wie Vintage, Entertainment und Lifestyle entwickeln“, so Michael Biwer, Group Show Director des Bereichs ‚Entertainment, Media & Creative Industries‘ der Messe Frankfurt Exhibition GmbH.

www.pls.messefrankfurt.com

www.musik.messefrankfurt.com

Der Autor war auf Einladung der Messe Frankfurt bei der diesjährigen proligh+sound und Musikmesse.

2 Messen, 1 Termin

Die proligh+sound und die Musikmesse finden nächstes Jahr wieder zeitgleich statt – vom 2. bis 5. April 2019.



9 Die „Next Generation“ der ViRRAY und AiRAY CODA Audio-Serien machen in puncto Hörerlebnis aufmerksam. Stefan Brauch von connectum betreut CODA Audio seit 20 Jahren und freut sich über die große Aufmerksamkeit. Ganz neu ist der U Series Subwoofer, den man erstmals in Frankfurt zeigte. www.codaaudio.com

10 Erhard Lehmann, Geschäftsführer von SCHNICK SCHNACK SYSTEM (DE), zeigte den T25 LED-Streifen. Durch die Verwendung von drei LEDs pro Gruppe entstehen Weißtöne, die nah am Plankschen Kurvenzug liegen und ein Abdriften in den pinken Bereich des Spektrums ausschließen. www.schnick.schnack.systems

d&b Soundscape – und am Mischpult ist nichts mehr wie es war.

Das Mischen neu denken. Statt Agieren mit und in Kanälen jetzt objektbasiertes Mischen. Positionieren von bis zu 64 Klangobjekten. Automatisches Berechnen sämtlicher Laufzeit- und Pegeldifferenzen.

Mit d&b Soundscape gelingt authentisches – oder künstlerisches – Beschallen, das Publikum hört, was es sieht – oder nicht – und sieht, was es hört – oder nicht. d&b Soundscape ist ein revolutionärer Audio-Systemprozessor, ist Positionierungstool, Nachhallsystem, fast Musikinstrument, ist ein Werkzeug, um Bühnenszenarien akustisch abzubilden – und die Arbeit am Pult neu abzumischen.



dbsoundscape.com/de

d&b
audiotechnik 



prolight+sound-Highlights

Auf der prolight+sound beeindruckte das Angebot an ausgefeilten Lösungen kreuz und quer über alle Sparten. Wir stellen Highlights vor, die den aktuellen Stand der Technik repräsentieren. **TEXT** Amanda Peniston-Bird

Traversen für große Events

Große Events verlangen nach Traversen mit hoher Tragfähigkeit und größerer Spannweite bei geringer Durchbiegung. Die kompakte und extrem starke MyT-Virtue-Traversenserie von Litec ist für solche anspruchsvollen Anwendungen konzipiert. Die Vorzüge verschiedener Serien des Herstellers sind hier vereint, z. B. die Folding-Funktion, geringe Außenmaße und 60 mm Gurtrohre. Für die hochwertige Konstruktion ohne Schweißnähte wird EN AW 7003 T6 Aluminium verwendet.

www.litectruss.com



T für Theater

Stage Tec präsentiert Crescendo-T, eine kompakte Konsole für Theateranwendungen. Automation steht hier im



Mittelpunkt. Sowohl Snapshot- als auch Szenen-Automation sind onboard. Hilfreiche Features erweitern die statische Automation. Die Steuerungstasten für die Szenenliste liegen auf der Oberfläche, um schnelle Zugriffe zu ermöglichen. Snapshot-Preview trennt die Verbindung zwischen der Bedienoberfläche und der Signalverarbeitung, in diesem Modus können Einstellungen vor der Implementierung ausprobiert werden. „Save All“ speichert Änderungen wahlweise als absolute Werte oder relative Änderungen, in allen oder in einer Auswahl von Snapshots. www.stagetec.com

Systeme der Oberklasse

Die X-Serie aus der Seeburg Acoustic Line überzeugt mit Multifunktionalität. Der koaxiale Aufbau der kompakten 2-Weg-Systeme sorgt in Kombination mit einem aufwendig entwickelten, großflächigen Horn für ein gleichmäßiges Übertragungsverhalten, auch außerhalb der Hauptabstrahlachse. Das Horn ist rotierbar und die Gehäuseform erlaubt auch den Einsatz als Wedge. Leistungsstarke Neodymtreiber und Langhubschwingspulen sorgen für einen hohen Wirkungsgrad bei gleichzeitig stark reduzierten Verzerrungen. Die Modellreihe umfasst fünf Systeme von X1 bis X5. Sie sind mit Lautsprechern von 6.5“ bis 15“ bestückt und die Leistung liegt zwischen 200 und 500 W/AES.

www.seeburg.com



Von der Bühne zur Messe

Zur prolight+sound gab es bereits Feedback aus dem Touring-Alltag zur neuen SL-Serie von d&b audiotechnik. Das Line-Array im Großformat war im März mit der Band „Sunrise Avenue“ auf Tour. Der d&b-erfahrene Tourtechniker Timo Liski nutzte auf der „Heartbreak Century Tour“ den Compression-Modus, um die GSL-Arrays in die mittels d&b ArrayCalc berechnete Optimalform zu bringen. Der Compression-Modus begünstigt ein rasches Arbeiten und vereinfacht den Aufbau. Liski arbeitete auch mit ArrayProcessing, um Main-PA und Sidehangs klanglich zu optimieren und aneinander anzugleichen. Das mächtige Software-Tool ist eine optional verfügbare Funktion innerhalb des d&b Simulationsprogramms ArrayCalc. Ausgeklügelte Filteralgorithmen berechnen das Verhalten des Line-Arrays über die gesamte Hörfläche des Veranstaltungsortes und optimieren bei Bedarf. Jeder Zuhörer genießt, unabhängig von seiner Position im Saal, ein vergleichbares Klangerlebnis. Die ausgeprägte Rückwärtsdämpfung der SL-Systeme reduziert wiederum „Wummern“ auf der Bühne und das schätzen die Musiker sehr.

www.dbaudio.com



Unkompliziertes HDMI-Routing

Die Kanex Pro SW-HDMX44CE ist eine unkomplizierte und erschwingliche 4K-basierte HDMI-Matrix mit je vier Ein- und Ausgängen. Damit lassen sich HDMI-Quellen wie Laptops, Blu-ray-Player oder 4K-basiertes Apple-TV schnell und unkompliziert an vier Displays beliebig routen oder umschalten. Der Matrix-Switcher ist HDCP 2.2 konform und unterstützt 4K@60Hz, 4:2:0 Video. Die Steuerung erfolgt über Tasten auf der Bedienfront, IR-Fernsteuerung oder RS232-Befehle.

Kanex Pro EXT-HDBT70C ist ein HDCP 2.2 konformes Extender-Set. Die Entfernung kann zwischen Sender und Empfänger bis zu 40 m betragen.

www.kanexpro.com



Aktiv und schlank

Der MSA12X Säulenlautsprecher von Bose ist eine elegante Erscheinung. Der aktive, modular aufgebaute Array-Lautsprecher mit Onboard-DSP und 600 W (12 x 50 W) Leistung überzeugt mit ausgewogenem Klang und hoher Sprachverständlichkeit auch in akustisch schwierigen Umgebungen. Die patentierte „Articulated Array“-Wandler-Konfiguration erlaubt eine 160 Grad breite horizontale Abdeckung. Durch das modulare Design sind vertikale Arrays aus bis zu drei Einheiten möglich. Das schlanke Gehäuse ist mit zwölf 2,25“ Fullrange -Treiber bestückt, der Frequenzgang beträgt 58 Hz bis 18 kHz. Die Dante Digital-Audio-Netzwerk-Schnittstelle erlaubt die Verbindung mit weiteren Dante-fähigen Produkten über Ethernet-basierte Netzwerke. Für Beam-Steering stehen verschiedene Algorithmen bereit, damit können die Abdeckung, die tonale Ausgewogenheit sowie maximales SPL auf die jeweilige Anwendung abgestimmt werden. Bose Modeler-Software und „Control Space Designer“-Software unterstützen Planung, System-Setup, Steuerung und Monitoring. Der MSA12 ist in Schwarz und in Weiß erhältlich.
www.bose.professional.com

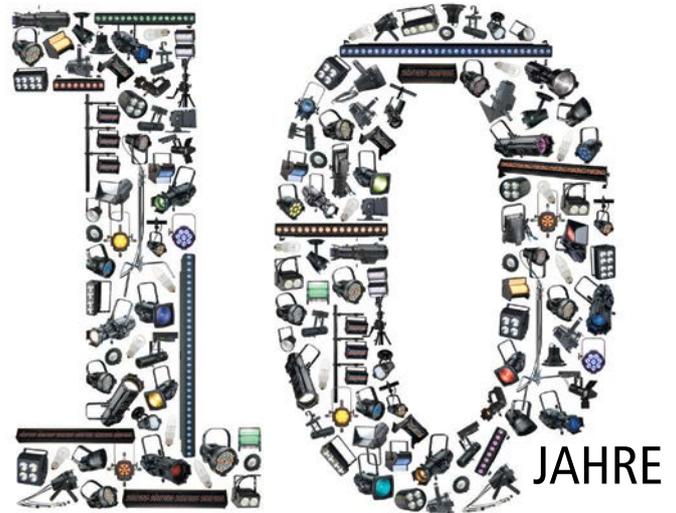


Schöne, modulare Welt

Für die Flaggschiffkonsole dLive stehen neue PRIME I/O-Module bereit, ein Input Mic Pre-Modul und ein Line-Output-Modul. Mit der neuesten Wandler- und Komponententechnologie ausgestattet, nutzen die Module das volle Potenzial des 96kHz XCVI-FPGA-Core und liefern erstklassige Audioqualität für Live-, Broadcast- und Studioanwendungen. Die I/O-Konverter-Technologien sind für 96 kHz-Abtastraten optimiert und sorgen für audiophile Transparenz, ohne die Latenz oder Bandbreite zu beeinträchtigen. THD und Rauschen wurden reduziert und die typischen Anstiegsgeschwindigkeiten erheblich verbessert. Die Module wurden für den Einbau in das dLive DX32 Erweiterungsrack entworfen, daher kann PRIME in Verbindung mit bereits vorhandenen E/A verwendet werden. Benutzer können das an ihre individuellen Anforderungen anpassen oder skalieren, von ausgewählten Kanälen bis hin zu mehreren vollgeladenen Racks. Die Entscheidung, neue I/O-Module zu entwickeln, wurde von dLive-Anwendern inspiriert. www.allen-heath.com



eine **Dekade** Produktgarantie



ein Leben lang **Service**

Wir erweitern die Garantie für
unsere LED-Scheinwerfer.

*10 Jahre Garantie auf die LED-Arrays und 5 Jahre Garantie auf den gesamten Scheinwerfer.

Die Wiener Stadthalle, Österreichs größtes Veranstaltungszentrum, feiert heuer ihre 60. Saison mit hochkarätigen Stars. Den Veranstaltungs-marathon bestreitet sie unter höchsten technischen und logistischen Herausforderungen. **TEXT** Elisabeth Stuppig

Die Königin unter den



Jährlich besuchen über eine Million Menschen die Wiener Stadthalle im 15. Wiener Bezirk. Nun feiert die größte der sechs Hallen, die Halle D, ihre 60. Saison. 1958 feierlich eröffnet, erkannte man schon damals die Notwendigkeit eine flexible, möglichst vielseitig einsetzbare Halle zu bauen. Seitdem werden regelmäßig Messen, Reitturniere, Konzerte internationaler und nationaler Pop- und Rock-Größen oder auch Eishockeywettbewerbe darin veranstaltet. „Die Halle D wurde als Multifunktionshalle geplant und wird bis heute als solche genutzt“, erzählt Robert Janda stolz. Janda, seit vier Jahren technischer Leiter der Wiener Stadthalle, wird nicht müde zu betonen, dass die Halle D als „große Stadthalle“ weltweit ein-

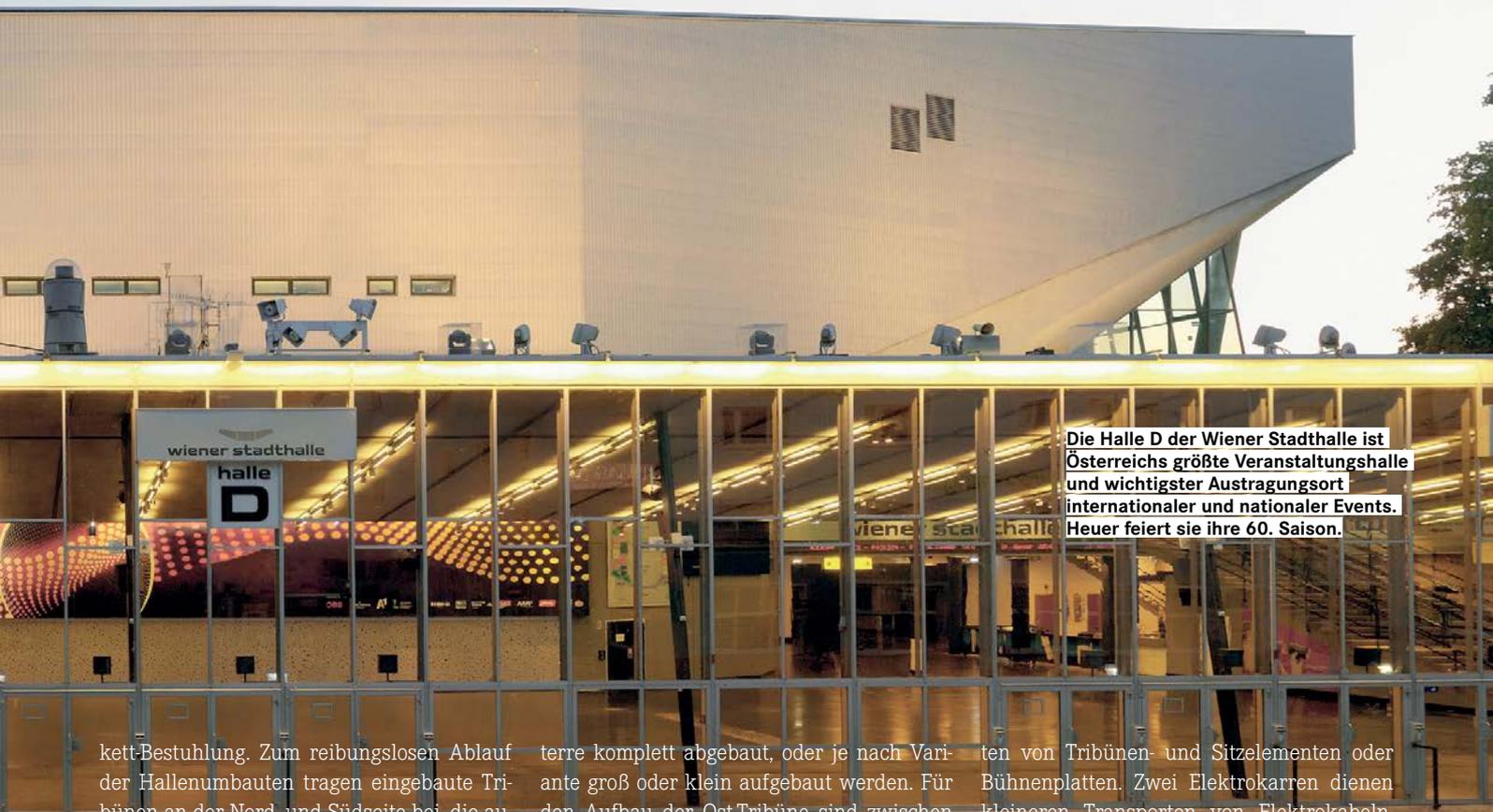
zigartig in Bau- und Funktionsweise sei. Mit Platz für bis zu 16.000 Besucherinnen und Besucher stellt sie das Herzstück des Veranstaltungszentrums dar. Heuer kommen im Abstand weniger Wochen Stars wie Lenny Kravitz, Ringo Starr oder Justin Timberlake nach Wien, um ihre Fans zu begeistern. Für Janda und sein Team heißt das, riesige Veranstaltungen innerhalb weniger Stunden auf- und abzubauen.

Vom Stehparterre zur Sitztribüne

92 m lang und 17 m hoch kann die Halle D dank flexibler Tribünen-Elemente in den verschiedensten Versionen bespielt werden. Damit auch ungewöhnliche Events wie „Holiday on Ice“ veranstaltet werden

können, gibt es eine integrierte 1.800 m² große Kühlfläche, um den Boden einzufrieren. „Andere Hallen müssen eine Kühlfläche dazubauen, ich hingegen brauche nur einen Schalter umzulegen und schon geht es los“, sagt Janda. Einen weit größeren Aufwand stelle der Aufbau der verschiedenen und vor allem changierenden Steh- bzw. Sitzvarianten für Konzerte dar. „Wir haben manchmal ein Stehparterre für bis zu 10.000 Personen und am nächsten Tag eine Sitzvariante. Da müssen schon mal die Osttribüne errichtet, über Nacht die Seitentribünen hydraulisch ausgefahren und bis zu 5.300 Sitzplätze aufgebaut werden“, schildert Janda. Für noch mehr Flexibilität sorgen zudem 2.880 Klappstühle als optionale zusätzliche Par-

Veranstaltungshallen



kett-Bestuhlung. Zum reibungslosen Ablauf der Hallenumbauten tragen eingebaute Tribünen an der Nord- und Südseite bei, die automatisch eingefahren werden können, um ein Stehparterre zu bilden, oder ausgefahren werden können, um eine andere Spielvariante mit Sitzmöglichkeiten zu schaffen. Mit je zwei Antriebsketten betreiben zwei Personen die Nord- bzw. Südtribüne, die jeweils Platz für 753 Personen bietet, während sechs Personen Sitze und Geländer montieren.

Men Power

Vis-à-vis der Bühne befindet sich die große Osttribüne, auf der bis zu 2.260 Personen Platz finden. Die Gerüstkonstruktion kann beispielsweise für Messen oder ein Stehpar-

terre komplett abgebaut, oder je nach Variante groß oder klein aufgebaut werden. Für den Aufbau der Ost-Tribüne sind zwischen 14 und 16 Personen im Einsatz, die Arbeitszeit ist mit 380 Arbeitsstunden bemessen. Allein für die Parkett-Bestuhlung müssen sechs Arbeiter 45 Arbeitsstunden aufwenden. Gar 550 Arbeitsstunden brauchen die Arbeiter für die aufwendigste Umbauvariante, jener von 10.000 Stehparterre- auf Sitzparterreplätze, erzählt Janda. Mit Körpereinsatz alleine ist der Auf- bzw. Abbau der Osttribüne jedoch nicht zu bewerkstelligen. Als technische Hilfsmittel sind drei 2,7 t schwere Frontstapler mit einer Hubhöhe von 4,5 m unabdingbar. Mit ihnen erledigen die Arbeiter Lade- und Transportarbei-

ten von Tribünen- und Sitzelementen oder Bühnenplatten. Zwei Elektrokarren dienen kleineren Transporten von Elektrokabeln, Scheinwerfern oder Anschlagmitteln für Tribünenelemente. Wie wichtig es ist, mit dem entsprechenden technischen Equipment auf Wünsche der Veranstalter einzugehen, zeigt das Beispiel Eurovision Song Contest 2015. Hier wurde die Osttribüne dazu genutzt, einen Lounge-Bereich für die Künstlerinnen und Künstler aufzubauen.

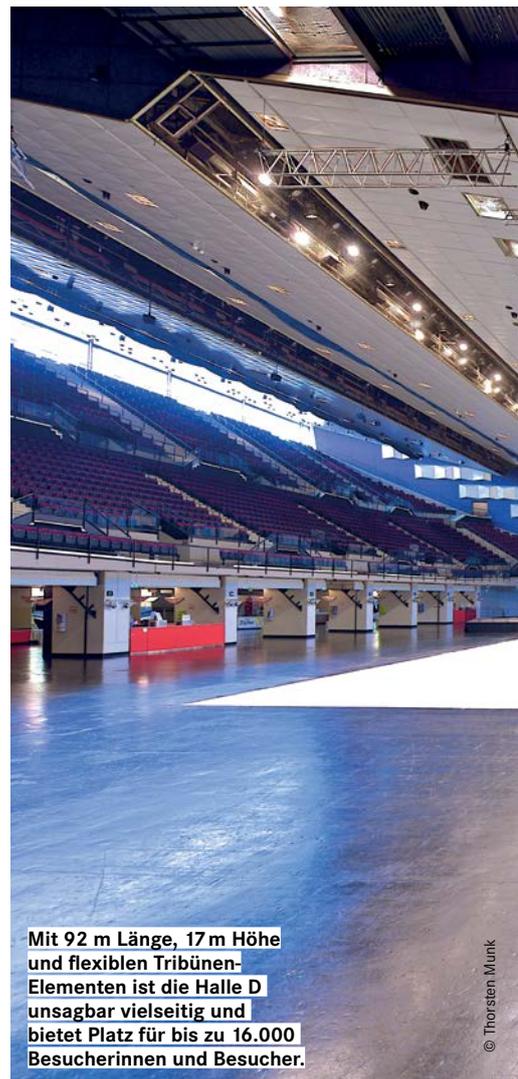
Veranstaltungsplanung par excellence

Doch nicht nur die Tribünen sind beachtenswert. „Etwas, worum wir international beneidet werden, ist die tragfähige und dennoch flexible Dachkonstruktion, die die immer →

→ größer werdenden Hängelasten gut abtragen kann“, sagt Janda. Bei vielen Shows kommt immer mehr technisches Equipment zum Einsatz, welches mit Elektrokettzügen an das Hallendach angeschlagen wird. Im Innendachbereich können so knapp 100 t Technik an die Decke montiert werden. Das bewähre sich vor allem bei großen Tourproduktionen: „Bei Helene Fischer hatten wir unglaublich viele Licht, Sound- und Showelemente, dazu Vorhänge und Led Walls.“ Welche Stromanschlüsse kommen wohin? Wie muss die Bühne stehen? Neben der technischen spielt auch die logistische Herausforderung eine große Rolle. Ein eigenes Team von Veranstaltungsplanern kümmert sich in der Stadthalle darum, Anforderungen mit Tourproduktionen noch vor Beginn der Um- und Aufbauten abzustimmen. Diese Informationen werden in einer internen Mitteilung an die jeweiligen Fachabteilungen in der Wiener Stadthalle weitergeleitet. Um den reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, finden laufend Abstimmungen mit Behörden und Veranstaltern statt.

Unabdingbar für den reibungslosen Ablauf mehrerer Shows sei das Zeichnen von Veranstaltungsplänen gemeinsam mit der Produktion. Hier muss zum Beispiel darauf geachtet werden, ob die geplanten Hängepunkte mit der jeweiligen Last auch möglich sind. Bis zu 15 Personen sind bei jedem Auf- bzw. Umbau im Einsatz. Dazu ein Hallenmeister, der sich gemeinsam mit Hallentechnikern,

Schlossern und Tischlern den Um-, Auf- oder Abbauarbeiten widmet. In der Regel werden die Arbeiten von fix angestelltem Personal intern übernommen, nur selten käme es vor, dass, etwa bei personellen Engpässen, auf externe Mitarbeiter, sogenannte Stagehands, zugegriffen werden müsse, so Janda. Selbst eine Schlosserei und eine Tischlerei sind im Haus angesiedelt, um Parkettböden, Tische, Sessel oder andere Bühnenelemente instandzuhalten und herzustellen. Während das Lenny Kravitz-Konzert mit 5.600 Personen eine Standardveranstaltung sei und keine bühnentechnischen Herausforderungen für die Stadthalle darstelle, sei Ringo Starr mit einer Veranstaltungsserie von vier Veranstaltungen hintereinander eher eine Schwierigkeit – in dispositiver Hinsicht, wie Janda erzählt: „Am Tag des Konzertes von Ringo Starr gibt es eine Parallelveranstaltung in der Halle E und einen Aufbau in der Halle F. Da wird es personell schon mal eng.“ Auch Justin Timberlake im August sei für die Stadthalle weniger eine technische denn logistische Herausforderung. Schließlich würden die Sommermonate normalerweise für Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten genutzt, damit zum Saisonstart im Herbst „alles perfekt in Schuss ist“, so Janda. Sein Geheimtipp? „Man muss einfach alles ordentlich planen, dann ist alles schaffbar.“ •



Mit 92 m Länge, 17 m Höhe und flexiblen Tribünen-Elementen ist die Halle D unsagbar vielseitig und bietet Platz für bis zu 16.000 Besucherinnen und Besucher.

© Thorsten Munk

Erfolg haben nur die Besten.

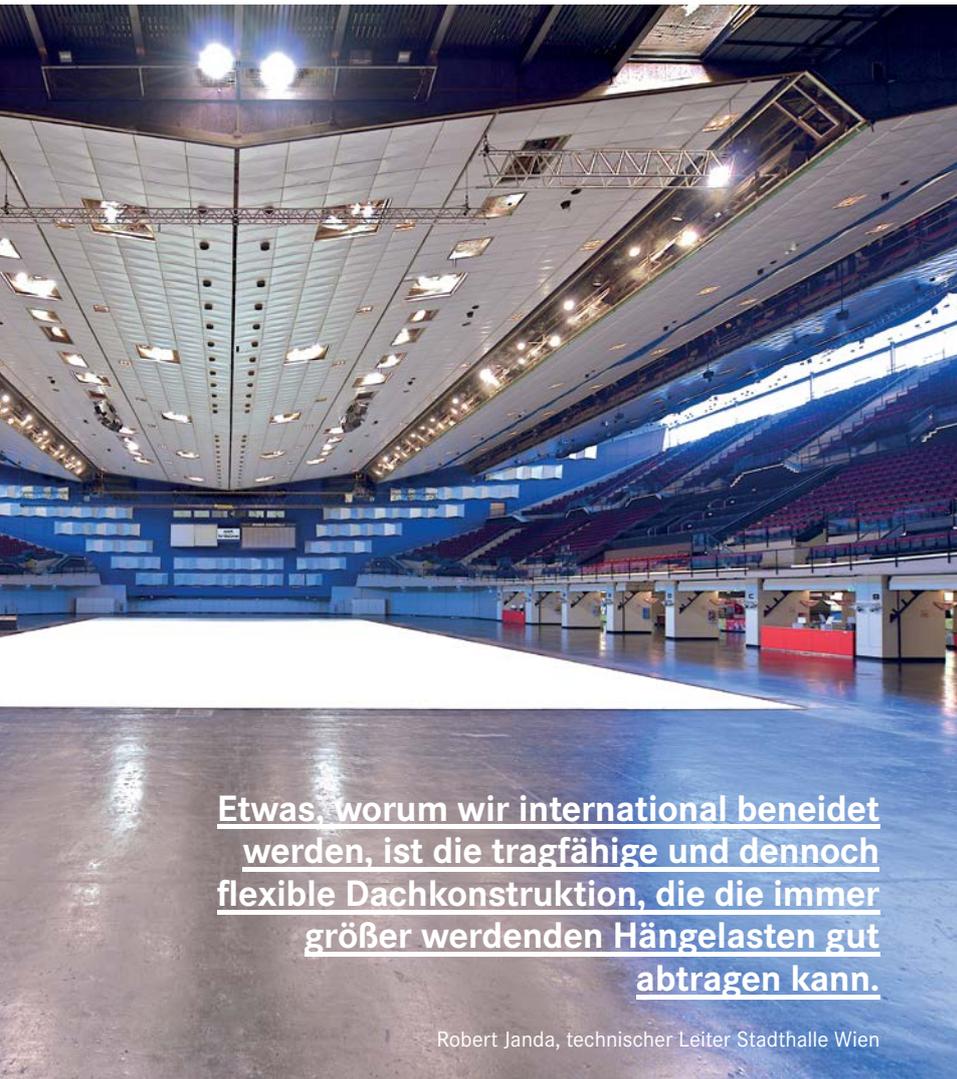


Wertheimer 3S-Platten™ sind großflächig, kreuzweise verleimte Mehrschichtplatten, die wir in jeder Stärke produzieren. Im Verbund bilden sie einen langlebigen, robusten Bühnenboden für jede Anwendung. Wertheimer 3S-Platten™ sind seit Jahrzehnten weltweit im Einsatz.



Diethenhauer Straße 29 • D-97877 Wertheim • Telefon +49 9342 92920 • www.buehnenbauertheim.de

Anzeige



Etwas, worum wir international beneidet werden, ist die tragfähige und dennoch flexible Dachkonstruktion, die die immer größer werdenden Hängelasten gut abtragen kann.

Robert Janda, technischer Leiter Stadthalle Wien

Daten & Fakten

Lagerflächen

Norddepot: 1.476 m², Süddepot: 1.350 m²

Bestuhlung (fix verbaut)

Osttribüne: 2.260 Sitzplätze

Ausziehbare Tribünen: 1.652 Sitzplätze

1. Rang Süd und Nord: 2.983 Sitzplätze

2. Rang Süd und Nord: 2.420 Sitzplätze

Sitzparterre: 1.360 Sitzplätze mobil

Arbeitsbühnen

1 Stk. selbstfahrende Scherenarbeitsbühnen, Elektro, Plattformhöhe max.

4,5 m, zwei Mann für Reinigungs- und Instandhaltungstätigkeiten in der Höhe

1 Stk. Personenlift, Arbeitshöhe bis

8,12 m, ein Mann, Einsatz in der Halle F

Rigging

ALU Traversen mit insgesamt ca. 230 Laufmeter, 54 Stk. 3,16 m

16 Stk. 3,33 m mit integriertem Corner für Eckverbindungen

4 Stk. Corner 0,55 m

2 Stk. 3,83 m

105 Elektro-Kettenzüge mit 1,0 t Traglast

Vorhangbrücke

Länge: 47,60 m, Fahrbreite 30 m

Querschnitt: 1,1 m, Höhe: 1,50 m

Eigenmasse: 7.500 kg

Fahrbahnlänge: 60 m, Hubhöhe: 13 m

Hub- Fahrgeschwindigkeit: 5 m/min

Resttragfähigkeit: 2.500 kg

BACHELORSTUDIUM

EVENT ENGINEERING

TECHNIK + EVENTMANAGEMENT:

DAS PERFEKTE STUDIUM FÜR DIE EVENTBRANCHE.

MEHR AUF WWW.NDU.AC.AT

**JETZT
ANMELDEN!**

AUFNAHME: 01.09.

Tierische Freude

NOMINIERUNG Die Bühne Baden ist beim heurigen österreichischen Musiktheaterpreis mit zahlreichen Nominierungen bedacht worden. „Besonders freut uns, dass ‚Das Dschungelbuch‘ gleich für drei Kategorien vorgesehen wurde: Beste Gesamtproduktion Ballett, Beste Regie (Michael Kropf) und beste Ausstattung (Friederike Friedrich und Manfred Waba)“, schreiben sie auf ihrer Facebook-Seite. Die Ballettfassung nach dem Jugendbuchklassiker von Rudyard Kipling war vom 4. Juni 2016 bis 30. Dezember 2017 im Stadttheater Baden (NÖ) zu sehen. Die Verleihung des Österreichischen Musiktheaterpreises 2018 findet erstmals in den Bundesländern statt – und zwar am 19. Juni 2018 in der Oper Graz. In der Kategorie „Beste Ausstattung“ sind weiters Michael D. Zimmermann für „Nostradamus“ am Tiroler Landestheater sowie Sam Madwar, Daria Kornysheva und Andreas Ivancsics für „Axel an der Himmeltür“ an der Volksoper Wien nominiert. www.buehnebaden.at, www.musiktheaterpreis.at



© Robert Moser, www.christian-husar.com, Clemens Scott & Team Vienna/All Tomorrows / Volkstheater



Sebastian Juritsch ist ab Juli als Fachkraft in der Tapeziererei des Stadttheaters Klagenfurt tätig.

Lehre mit Zukunft

TAPEZIERER & DEKORATEUR Der 21-jährige Sebastian Juritsch ist das beste Beispiel für engagierte Lehrlinge. Vor rund vier Jahren begann er seine Ausbildung als Tapezierer und Dekorateur im Stadttheater Klagenfurt und verzeichnete seitdem Erfolge. „Es ist ein großer Gewinn, jungen Menschen die Möglichkeit eines Lehrberufes zu ermöglichen. Im Theater spielen Tapezierer und Dekorateur eine wichtige Rolle, wodurch wir weiterhin Lehrlinge ausbilden werden“, so Dietmar Harder, technischer Leiter des Stadttheaters, stolz. www.stadttheater-klagenfurt.at

Technik und Kunst gehören zusammen – jeder Technische Direktor muss auch Künstler sein.

Dipl.-Ing. Jörg Kossdorff (OETHG Präsident) über die Einheit und Aufgabe des Theaters sowie der OETHG

SZENE



Im Dschungel war der Beat los: Das Affenorchester (Karina Gieler, Anastasia Egorova) heizte den Akteuren so richtig ein.

Das Volkstheater setzt mit der Produktion „Vienna – All Tomorrows“ in seiner Spielstätte Volx/Margareten in Wien auf neue Medien und digitale Technologien abseits der gewohnten Guckkastenbühne.



Einmal selbst Politiker sein

VIENNA – ALL TOMORROWS Das Volkstheater lässt Zuschauerinnen und Zuschauer mit iPads durch eine Augmented Reality-unterstützte Welt gehen und fordert sie auf, die Stadt Wien nach ihrem Austritt aus dem Staat Österreich, neu zu gestalten. Das interaktive Konzept entwickelte Multimedia-Künstler Georg Hobmeier, gemeinsam mit einem Team aus Künstlerinnen und Künstlern für visuelle Gestaltung, Texte, Kostüme, Sound, Game-design und Dramaturgie. Ausgeführt wird das Spiel mittels eines Servers, der über Processing mit Wwise läuft, einer Software-Lösung für interaktive Medien und Videospiele von der kanadischen Software-Firma Audiokinetic Inc. www.volkstheater.at

ZAHLEN DATEN FAKTEN

19.889

Menschen besuchten die diesjährige Audiofachmesse HIGH END in München.

Der Österreichische Musiktheaterpreis 2018 wird in

17

Kategorien für herausragende Leistungen in den Bereichen Oper, Operette, Musical und Ballett verliehen.

44

Firmen befinden sich bereits auf der MEET-Ausstellerliste.



Veranstaltungsort der diesjährigen Werning-Hausmesse war das Ruhrfestspielhaus.

Werning-Hausmesse

GROSSE RESONANZ Im Recklinghäuser Ruhrfestspielhaus (DE) fand Ende Februar die Hausmesse des Theater- und Theaterbedarf-Spezialisten Werning statt. Zahlreiche renommierte Aussteller aus den Bereichen Licht-, Ton- und Medientechnik präsentierten ihre Produkte – darunter EPSON, ETC, LMP, LDDE, Spotlight, Adam Hall, KLEU, Gerriets, JB Lighting, Sennheiser, Müller-BBM, Fohhn, Yamaha und Visionstage. Mehr als 220 Besucherinnen und Besucher kamen zur zweitägigen Fachmesse mit Weiterbildungsprogramm.

www.werning.de

Philips Lighting wird Signify

UMFIRMIERUNG Signify (Euronext: LIGHT) ist weltweiter Anbieter im Bereich vernetzter LED-Beleuchtungssysteme, -software und -services, und ab nun auch neuer Firmenname von Philips Lighting. „Die Entscheidung für den neuen Firmennamen ist darin begründet, dass Licht zu einer intelligenten Sprache geworden ist, die verbindet und Botschaften übermittelt“, erläutert Eric Rondolat, CEO von Signify. Signify wird seine Produkte im Rahmen des bestehenden Lizenzvertrags mit Royal Philips weiterhin unter der Marke Philips anbieten.

www.signify.com/de-at

Neues zur geplanten EcoDesign-Verordnung

Am 17. Mai haben in Brüssel produktive Besprechungen bei der Europäischen Kommission über die sich in Ausarbeitung befindende neue EcoDesign-Verordnung zu Lichtquellen stattgefunden.

TEXT Christian Allabauer

Eine Gruppe von Experten der Verbände, Hersteller und Lichtdesigner im Live-Entertainment-Sektor hatte eine sehr produktive Besprechung am 17. Mai in Brüssel zum Thema Bühnenbeleuchtung mit der zuständigen Stelle der Europäischen Kommission sowie weiteren Fachabteilungen. Dabei haben wir vereinbart, unsere Anstrengungen auf die Erarbeitung eines genau spezifizierten, technischen Entwurfs – für eine Ausnahme von Beleuchtungsanwendungen im Theater, Studio und Live Entertainment Sektor in der für 2020 geplanten, neuen EcoDesign-Verordnung – zu fokussieren. Diese Arbeiten müssen zügig voranschreiten, wobei unsere gemeinsamen Kommentare gesammelt durch Pearl an die Europäische Kommission übermittelt werden, um noch vor dem nächs-

Ein Highlight war die „Europäische Stakeholder Konferenz“ im Rahmen der diesjährigen proligh+sound in Frankfurt.

Christian Allabauer,
OETHG Fachgruppe Beleuchtung

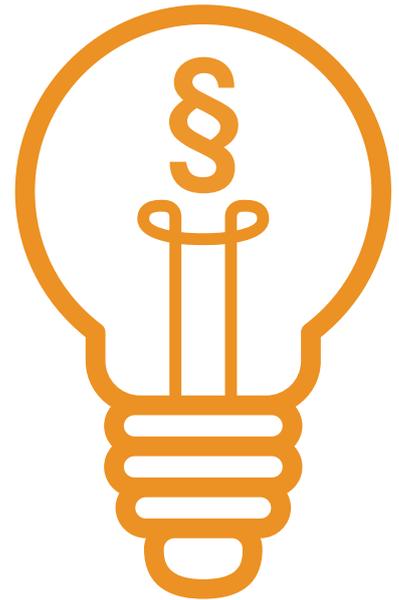


ten Entwurf, der für die zweiten Junihälfte angesetzt ist, berücksichtigt werden zu können. Die parallelen Besprechungen mit den Repräsentanten der EU-Abteilung für Energie und der EU-Abteilung für Kultur fanden mit Vertretern von PEARLE*, stellvertretend für Mitglieder in allen EU-Ländern, einschließlich SOLT/UK Theater, den Handelsverbänden PLASA und VPLT, der OETHG und der ALD, IALD und Association of Swedish Lighting Designers statt. An der Besprechung mit der Energieabteilung nahmen u. a. auch Christian Allabauer als Vertreter der OETHG und der Volksoper Wien sowie eine Vertreterin der EU-Abteilung für Umwelt teil.

Informationsveranstaltungen in Österreich und Europäische Stakeholder Konferenz in Frankfurt im Vorfeld

Die drei Informationsveranstaltungen der OETHG zum Thema EcoDesign in der Taubergasse (Wien), bei den Salzburger Festspielen (Salzburg) und im Ronacher (Wien) waren gut besucht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer belebten den Vortrag mit zahlreichen Fragen. Ein weiteres Highlight war die „Europäische Stakeholder Konferenz“ im Rahmen der diesjährigen proligh+sound in Frankfurt. Wir bedanken uns bei unserem Partnerverband VPLT für die kurzfristige Zurverfügungstellung des Vortragsraumes und die aktive Unterstützung. Die Redner von DTHG, PLASA, STEPP (belgische TTG), Robert Juliat, SLF (schwedische Lichtdesigner), ZVEI und der OETHG haben ein interessiertes Publikum gefunden, in dem unter anderem die ESTA (amerikanische TTG), HTL Wiener Neustadt und die Technische Hochschule Brandenburg vertreten waren.

* PEARLE-Live Performance Europe ist die in Brüssel angesiedelte europäische Vertretung ihrer Mitglieder in den Bereichen Musik, Theater und anderer darstellender Künste oder Live Entertainment gegenüber den europäischen Institutionen.



Stand der Besprechungen und Ausblick

Die Expertinnen und Experten der Fachverbände arbeiten an einem Textvorschlag für die branchenspezifische, eng abgegrenzte Ausnahme. Voraussichtlich Ende Juni wird der überarbeitete Text der Kommission vorliegen. Bis dahin sind alle Marketingaktionen kontraproduktiv und können den Gesprächsverlauf nur negativ beeinflussen. Wir hoffen Ihnen Ende Juni gute Nachrichten überbringen zu können.

Gemeinsame Stellungnahme zum Schutz des Entertainment-Sektors vor den unbeabsichtigten Folgen der geplanten EcoDesign-Verordnung

Die OETHG hat eine gemeinsame Stellungnahme initiiert, die zusammen mit der DTHG und der PLASA ausformuliert wurde. Diese wird von 23 nationalen und europaweiten Verbänden getragen und von 61 Theatern, Rundfunkanstalten, Herstellern und Vertrieben sowie Planern – 46 davon aus Österreich – unterstützt. In Summe sind mit Österreich, Belgien, Tschechien, Finnland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien, den Niederlanden, Schweden und dem Vereinigten Königreich elf EU-Mitgliedsländer vertreten.



The New Sound of Speed

96kHz digital mixers for live sound, AV and installation.



SQ-5



SQ-6

Don't get left behind. Discover SQ.

ALLEN & HEATH

Im Vertrieb von: ATEC Pro Audio GmbH, Kirchenplatz 3, 2435 Sommerin, Tel.: +43(0)2168/67140, www.atecpro.at

48 INPUT CHANNELS	36 BUSES	12 STEREO AUX/GROUP MIXES	8 FX ENGINES	3 STEREO MATRIX	AES DIGITAL OUT	ME PERSONAL MIXING
SLink REMOTE AUDIO	64x64 L/O PORT	32x32 USB AUDIO INTERFACE	DAW MIDI CONTROL	SQ-Drive MULTITRACK RECORD/PLAY	CHROMATIC CHANNEL METERING	7" CAPACITIVE TOUCHSCREEN
96 kHz	96 bit MIX BUS	<0.7ms LATENCY	DEEP PROCESSING READY	PHASE COHERENT MIXES	AMM AUTOMATIC MIC MAKER	

Trussing, Staging and Rigging manufacturer



Dynamisch, zuverlässig, marktorientiert

Lösungen für Events u. Messebau, Rental, DJs & Bands

www.milossystems.com

Hersteller:

Milos

Spindlerova 286
Roudnice nad Labem 413 01
Czech Republic
Tel.: +420 416 837 846
info@milos.cz
www.milossystems.com

Vertrieb:

Area Four Industries Germany

Johann-Krane-Weg 27
48149 Münster

Tel.: +49 251 2024014-0
info@areafourindustries.de
www.areafourindustries.de





Mein größtes Anliegen ist es, die Kunst auch auf technischer Ebene umzusetzen.

Veronika Leitl, Technische Direktorin am Theater an der Wien

Die Technische Leitung am Theater an der Wien wurde neu besetzt. Veronika Leitl ist die einzige Technische Direktorin an einem Theater/Opernhaus in Österreich. Dass sie Herausforderungen meistern kann, hat sie bewiesen. Nun stellt sie die Weichen für die Zukunft.

INTERVIEW Amanda Peniston-Bird

„Wir sind in einer Aufbruchszeit.“

Wie sieht Ihr Alltag als Technische Direktorin am Theater an der Wien aus? Zum Zeitpunkt meiner interimistischen Übernahme, im November 2017, waren wir mitten in der größten Produktion, die wir hier im Haus je gemacht haben, unserer „Ring-Trilo-

gie“. Es war ein gewaltiges Projekt für alle Abteilungen. Dazu kam, dass der Probenplan sehr dicht war. Wir haben jeden zweiten Tag von einem Stück auf das andere umgebaut. Am Bühnenbild zu arbeiten war nur in den Nächten möglich. Es war meine Aufgabe,

Software - Hardware - Support!

WAVES LIVE
CERTIFIED DEALER

 **eventgear.eu**

www.eventgear.eu



DiGiGrid
Austrian Distributor



Veronika Leitl, 1980 in Wien geboren, ist ausgebildete Ingenieurin für Innenraumgestaltung und Möbeldesign. Ab 2008 war sie Technische Produktionsleiterin im Theater an der Wien. Mit 1. Mai hat sie die Technische Direktion übernommen.

Was möchten Sie verändern? Mein größtes Anliegen ist es, die Kunst, die Vorstellung, wie das Theater an der Wien bespielt wird – von Intendant Roland Geyer und ich hoffe auch noch ab 2022 vom neuen Intendanten Stefan Herheim – auf technischer Ebene umsetzen zu können. Mir ist auch wichtig, dass es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut geht, dass sie motiviert zur Arbeit gehen und Spaß daran haben.

Sie haben eine sehr umfassende Ausbildung, welche Vorteile hat das in der Praxis? Mein großer Vorteil ist, dass ich nicht nur in der Technik tätig war. Angefangen habe ich als Ankleiderin. Ich war als Aushelferin bei einem Festival als Bühnenbildassistentin tätig, dann bin ich in Richtung Technik gegangen. Ich musste an der HTL als Tischlerin ein Praktikum machen und konnte durchsetzen, dass ich es am Theater mache, nicht in einer Tischlerei. Der Bereich Theater und Oper war immer schon spannend für mich. Ich habe schon in meiner Schulzeit angefangen, Programmhefte zu verkaufen oder die Zuschauergarderobe betreut. Meine Mutter war im Opernbereich tätig, mein Stiefvater ist Komponist und Musiker, was mich auch sehr geprägt hat – wir hatten sogar Orchesterproben in unserer Wohnung.

Worauf freuen Sie sich in den kommenden Monaten? Ich liebe das Theater an der Wien und mittlerweile auch die Kammeroper. Ich finde unser Programm super, Hut ab vor Roland Geyer und allen, die an der Programmierung mitarbeiten. Es ist spannend, wenn die Leading-Teams ihre Ideen präsentieren und wir gemeinsam mit den Kollegen vom Technischen Planungsbüro, den Produktionsleitern und Bühnenmeistern an der technischen Umsetzung arbeiten. Und unsere ‚Zauberspielzeit‘ hat in der Planung schon längst begonnen, wir haben ganz viele Zaubertricks im Ärmel. Ich will nicht zu viel verraten, aber es wird nächstes Spieljahr einige Spezialeffekte im Theater an der Wien geben. •

alles zu koordinieren. Schlussendlich gab es drei Premieren hintereinander und dann waren, wie immer, alle wieder glücklich.

Sie sind schon lange am Theater an der Wien tätig. Was hat sich durch die neue Position für Sie verändert? Ich muss für alle mitdenken, die Übersicht behalten und alles in die richtigen Bahnen lenken. Wir haben keine eigenen Werkstätten hier im Haus, es gibt Ausschreibungen, wir haben Rahmenvereinbarungen und müssen uns an Gesetze halten. Logistisches und Organisatorisches beschäftigen mich, ich bin viel weniger im operativen Bereich tätig. Das heißt, ich kümmere mich auch um Mitarbeiterführung und Personalentwicklung für die Bereiche Bühnentechnik, Beleuchtung und Ton. In den letzten Monaten gab es viele personelle Veränderungen im Haus. Sowohl der Technische Leiter als auch der Beleuchtungschef haben gewechselt und der Tonchef geht in Pension, da sind wir auf der Suche nach einem Nachfolger.

Findet ein Generationswechsel statt? Ja und nein, der Spirit im Team verändert sich durch die neuen Abteilungsleiter und wir sind in einer Aufbruchszeit. Für mich ist es eine große Veränderung, dass es keinen Technischen Direktor für die Vereinigten Bühnen Wien (Anm.: Raimund Theater, Ronacher und Theater an der Wien) über mir gibt, sondern aufgeteilt in Musical und Oper. Im Zuge dieser Aufbruchsstimmung sehe ich eine große Chance, etwas zu verändern.

CODA

C O D A A U D I O



Arrayable Point Source



ONE for ALL
The most flexible solution
for medium size applications

Das neue CODA Audio APS - System
Die Kombination einer Punktschallquelle
mit der perfekten Array-Fähigkeit eines Line-Array.

- 2x10", 3-Wege Arrayable Point Source
- einzigartiger 9" DDC Treiber
- Geringes Gewicht 27 kg
- Frequenzgang von 50 Hz – 22 kHz
- Integriertes Rigging-System für ein horizontales oder vertikales Array
- Subwoofer APS-SUB

Vertrieb Österreich:

connectum

Neckgartacher Strasse 94
74080 Heilbronn

Te-: +49 (0) 7131 - 953777

info@connectum.de

Anzeige

www.codaaudio.at

Ein Blick über den Tellerrand

Das Programm „Entertainment Technology on Tour“, kurz ETonTour, ermöglicht es Auszubildenden und Fachkräften, neue Veranstaltungsbetriebe und deren Arbeit kennenzulernen. Die erste Phase ist vorbei. Zeit, für eine Status-quo-Betrachtung.

TEXT Stefanie Widowitz

Bei ETonTour werden Ideen weitergegeben sowie andere Denk- und Arbeitsweisen kennengelernt. Das fördert ein länder- und branchenübergreifendes Verständnis.

Johannes Bättig, Leitung
Betriebstechnik Volksoper Wien



Interkulturelles Know-how sowie länderübergreifendes Wissen und Berufserfahrung sind gefragt – auch in der Veranstaltungstechnikbranche. Das wissen auch die sieben Fachpersonen, die vom 15. Februar bis 31. März 2018 beim ETonTour-Fachkräfteaustausch teilnahmen. Einer von ihnen war der 19-jährige Anton Kortenkamp aus Berlin.

Von der Event- zur Theatertechnik

„Meine Erwartung an das Auslandspraktikum war es, neue Erfahrungen zu sammeln und Unterschiede zwischen Veranstaltungs- und Theatertechnik kennenzulernen“, begründet Kortenkamp seine Entscheidung, sich bei ETonTour zu bewerben. Darauf aufmerksam gemacht hat ihn sein Ausbilder Adrian Hollenberg von der Berliner media-pool Veranstaltungsgesellschaft mbH.

Nach einem eintägigen Kick-off-Meeting bei der Deutschen Event Akademie in Hannover und einer fünftägigen theoretischen Weiterbildung in der Akademie der OETHG in Wien ging es für die Teilnehmenden in die Ausbildungsbetriebe. Im Fall des Berliner Lehrlings war das die Volksoper Wien und hier die Technische Abteilung unter der Leitung von Andreas Tuschl. Die Teilnahme der Volksoper Wien an dem Projekt initiierte der Betriebstechnikleiter Johannes Bättig. Fünf Wochen lang war Kortenkamp im Bühnen-, Ton- und Beleuchtungstechnikbereich tätig. Diese Zeit bildete einen deutlichen Kontrast zu seinen bisherigen beruflichen Erfahrungen, erzählt Kortenkamp: „Es war sehr spannend zu sehen, wie ein Theaterbetrieb strukturiert ist – sowohl organisatorisch als auch technisch. Fixe Dienstpläne und Schichtbetrieb kenne ich von der Eventbranche nicht, da ist alles viel flexibler und veranstaltungsabhängiger. Neu waren für mich z. B. auch Hubpodien oder Schnürboden. Es machte viel Spaß, bei den technischen Umbauten dabei sein zu dürfen.“ Den starken Praxisbe-

zug sieht auch Bättig als großen Vorteil des Austauschprogramms: „Teilnehmende sind voll versichert und können vollwertig als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt werden – sie sind nicht zum Zuschauen verdammt.“ Seitens der Volksoper bewertet er den ETonTour-Fachkräfteaustausch als „sehr positiv. Anton hat sich in kürzester Zeit in allen Abteilungen aktiv eingebracht und wäre sofort als Mitarbeiter eingestellt worden.“

Eine Ausbildung mit Potenzial

Kortenkamp sieht den Austausch als eine sinnvolle Ergänzung – nicht nur nach einer abgeschlossenen Ausbildung, sondern auch bereits währenddessen. Über positive Rückmeldungen freute sich Manfred Gabler, Studienplaner bei der Akademie der Österreichischen Theater- und Technischen Gesellschaft (OETHG), die sich als Projektpartner für das ETonTour-Programm engagiert. Allerdings sieht Kortenkamp Verbesserungsbedarf bei der Kommunikation: „Hätte mich mein Ausbilder nicht darauf aufmerksam gemacht, hätte ich von dem Austauschprogramm nichts mitbekommen. Ich bin überzeugt, dass ETonTour für mehrere Lehrlinge interessant gewesen wäre – dank der Erasmus-Förderung auch in finanzieller Hinsicht.“ Für Gabler gilt es nun das Projektende am 30. September abzuwarten: „Bis dahin werden alle Ergebnisse und Endberichte des Programms vorliegen, die uns helfen, ETonTour weiterzuentwickeln.“ Denn: „Ein Austausch zwischen Branchenbereichen und anderen Ländern ist immer befruchtend, Ideen werden weitergegeben und entstehen. Das Kennenlernen anderer Denk- und Arbeitsweisen führt zur besseren Orientierung und Weiterentwicklung der Teilnehmenden – Horizonte werden erweitert“, weiß Bättig.

Mehr Infos unter www.ecvaet.eu

Willkommen!

Die Österreichische Theatertechnische Gesellschaft (OETHG) schafft seit über 40 Jahren die Grundlage für Unterhaltung und Information. Gestalten auch Sie die Rahmenbedingungen aktiv mit und profitieren Sie von den Services des Fachverbands.

TQW
Tanzquartier Wien

Tanzquartier Wien

Das Tanzquartier Wien zählt seit seiner Gründung im Jahr 2001 zu den maßgebenden Tanzhäusern Europas. Hervorgegangen aus einer Initiative lokaler Künstlerinnen und Künstler, wurde es als eine von mehreren Kulturinstitutionen auf dem Gelände des Museumsquartiers angesiedelt. Ziel und Aufgabe des TQW ist die kontinuierliche Zusammenarbeit mit lokalen Kunstschaffenden in den Bereichen Choreografie und Performance. Seit Anfang 2018 leitet Bettina Kogler die Institution. Das TQW bespielt seine drei Studios von Oktober bis Juni und die Halle G im Museumsquartier von Oktober bis April.
www.tqw.at



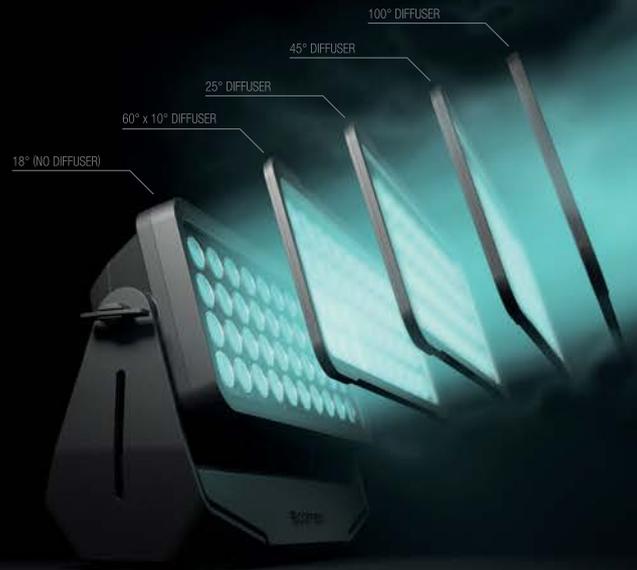
Ing. Hansjörg Kendler GmbH

Seit über 30 Jahren ist die in Lans bei Innsbruck ansässige Firma Ansprechpartner, wenn es um die Betreuung von Großbaustellen, Produktionsbetrieben, Energieversorgungsunternehmen, zivilen und militärischen Rettungsorganisationen usw. geht. Ihr Fachgebiet ist das Retten von Personen mittels seiltechnischer Hilfsmittel aus allen möglichen (und unmöglichen) Lagen. Neben einem rund 400 Artikel umfassenden Produktsortiment liegt ihr Aufgabengebiet auch auf den Schutz von Personen gegen Absturz mittels seiltechnischer Maßnahmen.

www.kendler.org

Anmeldung und
Infos zu den Vorteilen
einer Einzel-/Firmen-
mitgliedschaft
finden Sie hier:
www.oethg.at

Anzeige



FROM 18 TO 100
IN 0.9 SECONDS

ZENIT® W600
PERFORMANCE ALL THE WAY

Cameo's ZENIT W600 combines exceptional illuminance and amazing versatility with four optional diffusers that are interchangeable in less than a second without the need for tools. Boasting a total output of 21000 lm, Cree LEDs and a built-in W-DMX™ Transceiver by Wireless Solutions Sweden, this highly professional wash light has been designed and engineered in Germany for superlative performance even in the most demanding applications.

Featuring

WIRELESS SOLUTION
MADE IN SWEDEN



CREE
LEDs

 **cameo**
colours of light



DESIGN
AWARD
2018



Leave the competition behind and visit

cameolight.com/ZENITW600

Cameo®
is a brand of

 **adam hall** experience
event technology

share the experience at
adamhall.com

Danke Monika Weese!

Monika Weese hat seit 1991 entscheidend am Aufbau der OETHG mitgewirkt – zuerst als Assistentin und später als verantwortliche wirtschaftliche Leiterin. Ab 2007 übernahm sie die Geschäftsführung der Akademie der OETHG, wo sie zusammen mit Ing. Manfred Gabler und Elisabeth Puffer die Akademie zu der Ausbildungsstätte für Veranstaltungsbetriebe aufgebaut hat. Die Ausbildung der Werkmeister/innen für die Veranstaltungstechnik in Österreich fällt genauso in ihre Ära wie die Umsetzung des Europäischen ECVAET Programmes, das zusammen mit Partnerländern die nationalen Weiterbildungsangebote im Anschluss an die Grundausbildung erhebt und darstellt. Neben den fachlichen Agenden zeichnete sie sich auch durch ihr Organisationstalent



Neue Führung

Die langjährige Geschäftsführerin der Akademie der OETHG, Monika Weese, übergibt Ihre Aufgaben an Sonja Blackwell. Wir sagen „Danke“ und „Willkommen“!



aus. In ihrer 27-jährigen OETHG-Laufbahn war sie in mindestens vier Übersiedlungen des Vereins leitend eingebunden. Außerdem war sie am Erfolg von 13 MEET-Messen für Veranstaltungstechnik in ganz Österreich maßgeblich beteiligt. Mit 30. Juni 2018 verlässt die langjährige Geschäftsführerin Weese die OETHG und die Akademie der OETHG. Die OETHG, das Präsidium, der Vorstand sowie alle Mitarbeiter und Mitglieder der OETHG bedanken sich für dein Engagement und wünschen dir auf deinem weiteren Weg alles Gute!

Willkommen Sonja Blackwell!

Nach ihrer internationalen Ausbildung in Betriebswirtschaft und Fremdsprachen in den Ländern Deutschland, Frankreich und England war Mag. Sonja Blackwell viele Jahre als Handelsattaché für die Textilindustrie im französischen Generalkonsulat in Deutschland tätig. Um das operative Geschäft besser kennenzulernen, wechselte sie in die Einzelhandelsbranche und expandierte mit einem großen deutschen Modeunternehmen nach Österreich, wo sie acht Jahre im Einkauf tätig war. Aus privaten Gründen zog es sie dann nach London, wo sie verschiedenste Marketingaufgaben übernahm. Daher ist sie bei der OETHG sowohl für die Bereiche Finanzen und Marketing die ideale Ergänzung. Sie kam vor drei Jahren zur OETHG – zuerst als Assistentin des Geschäftsführers, Ende 2016 übernahm sie die kaufmännische Leitung des Vereins. Blackwell hat bereits die MEET-Messe wirtschaftlich begleitet und in diesem Zusammenhang viele organisatorische sowie Marketing-Maßnahmen erfolgreich erfüllt. Per 1. Mai hat Sonja Blackwell die Aufgaben von Monika Weese übernommen. Wir danken ihr dafür, dass sie sich so rasch zur zusätzlichen Übernahme dieser sehr verantwortungsvollen Aufgabe entschlossen hat und freuen uns über diesen beruflichen Umstieg. Wir wünschen dir viel Erfolg bei dieser neuen Aufgabe, das Präsidium und der Vorstand der OETHG.

younion
Die Daseinsgewerkschaft

Wenn alle Stricke reißen - WIR helfen!

younion – Die Daseinsgewerkschaft
A-1090 Wien, Maria Theresien-Straße 11
Tel. +43 (0)1 31316 - 83803 oder - 83804
Fax +43 (0)1 31316 - 83899
E-Mail: info@younion.at · Internet: www.younion.at



akademie
FÜR EVENT, MEDIEN UND THEATER

Übung macht den Meister

Die Akademie der Österreichischen Theater-technischen Gesellschaft bietet in Kooperation mit dem WIFI O.Ö. die Werkmeister-Ausbildung „Veranstaltungs- und Eventtechnik“ an.

... eine Fachkraft für Veranstaltungstechnik?

Ausbildungsstart: 17. September 2018

Ausbildungsdauer: 2 Jahre (berufsbegleitend, blockweise)

Vorteile:

- o ersetzt den fachlichen Teil der Berufsreifeprüfung
- o Berechtigung zur Lehrlingsausbildung
- o attraktive Zusatzqualifikation
- o bessere Berufschancen

Teilnahmevoraussetzung:

- o positiv abgeschlossene einschlägige Lehrabschlussprüfung,
- o oder positiv abgeschlossene einschlägige Fachschule,
- o oder Personen mit artverwandten Lehrabschlüssen
- o oder HTL-Matura.

Berufsfelder:

Technisches Veranstaltungsmanagement, Technische Leitung, Produktions-/Projektleitung, BeleuchtungsmeisterIn, BühnenmeisterIn, VeranstaltungskordinatorIn, Lichttechnik, Tontechnik, Multimedialechnik, Bühnentechnik etc.

Abschluss: staatlich anerkanntes, öffentlich-rechtliches und europaweit gültiges Zeugnis

Anmeldung (ausschließlich beim WIFI) und Information:

nicole.enzenhofer@wifi-ooe.at oder www.wifi.at/ooe
ausbildung@akademie-oethg.at oder www.akademie-oethg.at

Mehr Infos unter www.akademie-oethg.at/seminare/werk-meister-veranstaltungs-und-eventtechnik

Anzeige

15172-096 |

Bringt Ihre Ideen „on stage“: PC-based Control.



Skalierbare Industrie-PCs und Multitouch-Panel als Bedien- und Anzeigegerät.

I/O-Systeme zur Anbindung von Sensorik/ Aktorik.

Servoantriebe für Bühnen- und Show-elemente.

Engineering- und Runtime-Software für die Steuerung aller Gewerke.

www.beckhoff.at/stage

Ob für Bühnen-, Theater- und Konzerttechnik, in Filmstudios, Freizeitparks, 4D-/5D-Kinos, für Spezialeffekte oder für die Gebäudeautomation: PC-based Control von Beckhoff bietet dem Systemintegrator ein durchgängiges und hoch skalierbares Automatisierungssystem, mit dessen Komponenten von IPC bis Motion alle Entertainment-Anwendungen gesteuert werden können. Kreative Ideen finden so ihre direkte Umsetzung in eine bewährte Steuerungstechnologie – mit AV-Multimedia-Schnittstellen und der Integration von DMX, Art-Net™, sACN, PosiStageNet, SMPTE Timecode und Audio. Das Ergebnis: eine passgenaue, integrierte Steuerung, mit der alle kreativen Bühnenkonzepte realisiert werden können.

New Automation Technology **BECKHOFF**

LESESTOFF

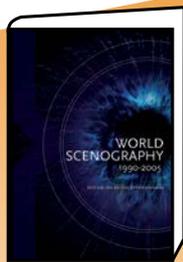


Handbuch der Tonstudioteknik

M. Dickreiter, V. Dittel, W. Hoeg, M. Wöhr

Das Handbuch ist seit über 40 Jahren ein Standardwerk für den Bereich der professionellen Tonstudioteknik. Die 8. Auflage befasst sich in 19 Kapiteln mit den notwendigen Grundlagen sowie den wichtigsten aktuellen Entwicklungen und Aspekten. Herausgegeben für Fachkräfte in Tonstudios, Rundfunkbetrieben und Ausbildungsinstituten, audiovisuellen Medienberufen und für technisch interessierte Laien.

1.511 Seiten, De Gruyter Saur-Verlag, ISBN-10: 3110289784, € 99,95



World Scenography 1990-2005 (Englisch)

Peter Mc Kinnon, Eric Fielding

Wie alle darstellerische Kunst sind Bühnenbilder kurzlebig. Um nicht in Vergessenheit zu geraten, müssen sie dokumentiert werden. Dieser Aufgabe hat sich die OISTAT-Publikationskommission angenommen. World Scenography 1990-2005 ist der zweite Band einer Buchserie der OISTAT, in der weltweit herausragende Bühnenbilder aus der Zeit ab dem Jahr 1975 vorgestellt werden. Dieser Band zeigt Bühnenbilder der Jahre 1990 bis 2005 von 409 Produktionen aus 55 Staaten.

432 Seiten, OISTAT, € 55 (Taschenbuch)



Die Veranstaltungswirtschaft und ihr Personal

G. Gehrke, D. Spott de Barrera, D. Lampe

Der Bericht beschreibt den Markt der Veranstaltungswirtschaft und liefert eine Übersicht zu dessen Angeboten an Aus- und Weiterbildung. Mit der Auswertung von ausführlichen Leitfadeninterviews und einer Onlinebefragung werden Anregungen und Denkanstöße formuliert, die eine positive Entwicklung ermöglichen können und zum weiteren Dialog einladen.

136 Seiten, Springer Gabler Verlag, ISBN-10: 3658169664, € 49,99

Anzeige

Neues Online-Fachmagazin

SPOTLIGHT NEWS

stellt Veranstaltungstechnik ins Rampenlicht.

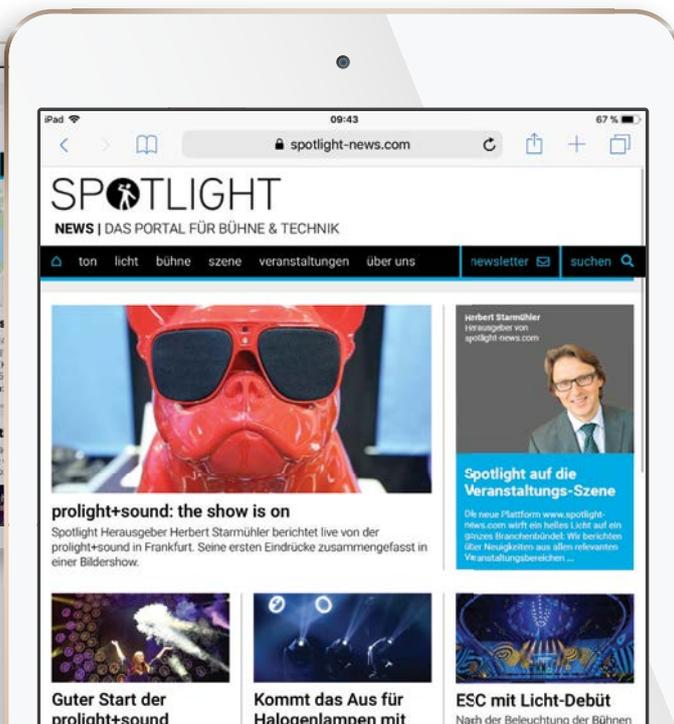
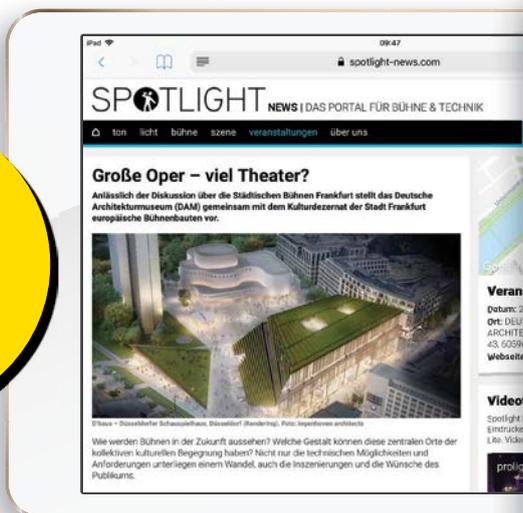
Veranstaltungen

Innovative Umsetzungen

Produktnews

Ausbildungsinitiativen

u.v.m.



www.spotlight-news.com

TÜCHLER®



4,8/5*

Online-Shop tuchler.net



BÜHNENTECHNIK, TEXTIL & VERANSTALTUNGSZUBEHÖR

SAMTVERBESSERUNGSSPRAY VIS 2000



ab € 3⁶⁵ /Kg
exkl. MWSt.



POLYESTERTAFT MONA



EN 13773-C1
DIN 4102 B1
ÖNORM
B1, Q1, TR1
300cm Breite
70 g/m²

ab € 5⁹⁵ /lfm
exkl. MWSt.



KABUKLIP



PROJEKTIONSFOLIEN & ROLLBILDLEINWÄNDE

BÜHNENPODESTE HANDY



QUICK DRAPE SYSTEM



MOLTON BÜHNENMOLTON CO



EN 13773-C1
DIN 4102 B1
300cm Breite
300 g/m²

ab € 6³⁵ /lfm
exkl. MWSt.

MOLTON ROLLMOLTON



EN 13773-C1
DIN 4102 B1
20cm Breite
300 g/m²

ab € 2⁶⁰ /lfm
exkl. MWSt.

MOLLINO NESSEL



EN 13773-C1
DIN 4102 B1
ÖNORM
B1, Q1, TR1
310cm Breite, 200 g/m²

ab € 6⁰⁰ /lfm
exkl. MWSt.

TRUSSCOVER SENATOR



EN13501 B-s1, d0
80-130cm Umfang
28m lang
250 g/m²

ab € 9⁷⁵ /lfm
exkl. MWSt.

SNAPPY & SPANNFIX FLAMMSCHUTZMITTEL



GOBELINTÜLL SUPER



EN 13773-C2
ÖNORM
B1, Q1, TR1
540cm Breite
90 g/m²

ab € 30⁸⁰ /lfm
exkl. MWSt.

DEKORATIONSNETZ 30x30mm



DIN 4102 B1
30 g/m²

ab € 3⁶⁵ /m²
exkl. MWSt.

EFFEKTPROJEKTIONSFOLIE PEPPERS GHOST



ab € 120⁰⁰ /m²
exkl. MWSt.

TANZTEPPICH CONSOR



ab € 11³⁸ /m²
exkl. MWSt.

VORHANGSCHIENEN



BEFESTIGUNGSBAND MAGNETO CLIXX



KETTENZÜGE GIS



TANZTEPPICH EVENT



ab € 8⁵⁷ /m²
exkl. MWSt.

BÜHNENSAMT MIDNIGHT



EN 13773-C1
DIN 4102 B1
ÖNORM
B1, Q1, TR1
150cm Breite
600 g/m²

ab € 23⁷⁵ /lfm
exkl. MWSt.

GAFFER TAPE ADVANCED AT165



ab € 5²⁵ /Stk
exkl. MWSt.

BÜHNENSAMT CHOPIN



EN 13773-C1
ÖNORM
B1, Q1, TR1
150cm Breite
350 g/m²

ab € 13⁴⁵ /lfm
exkl. MWSt.



Wir sind für Sie da!

Nutzen Sie unsere
Online Beratung via Chat
oder rufen Sie uns an:

02361/ 302 36-0
01/ 400 10



Mo-Do: 8:00 - 12:00 & 13:00 - 17:00
Fr: 8:00 - 12:00 & 13:00 - 15:00

30

HDL 30-A

**A LIGHTWEIGHT CHAMPION
WITH AN IMPRESSIVE PUNCH!**



Aktives 2-Weg Line-Array



- 1.100 W / RMS Bi-Amp
- Class-D inkl. PFC-Schaltnetzteil
- 137 dB max. SPL
- 100° x 15° nom. Abstrahlwinkel
- 1.4" Neo-Hochtrentreiber mit 4.0" Titanmembran
- 2 x 10" Neo-Tieftöner mit 2.5" Schwingspule
- X-Over @ 680 Hz inkl. FIRPHASE
- Remote Control und Management via RDNet
- Gewicht: 25 kg

HDL 30-A – das neue kompakte aktive Line-Array-System von RCF

Das extrem niedrige Gewicht von nur 25 kg dank modernstem Class-D-Amp und hochwertigsten Neodym-Komponenten sowie das fortschrittliche Rigging-Konzept gewährleisten einfachste Handhabung. Der in seiner Klasse einzigartige 4"-Hochtrentreiber erlaubt eine sehr niedrige Trennfrequenz und sorgt so in Kombination mit RCF's umfassender FIRPHASE-Filtertechnologie und dem speziell entwickelten 4-Weg-Waveguide für herausragende Audioperformance und ein extrem gleichmäßiges Abstrahlverhalten.

Dank integriertem Netzwerkanschluss stehen auch die einzigartigen Features von RDNet 3.0 inklusive FiR-Systementzerrung und FiR-User-Filtern sowie eine vollständige Kontrolle und Fernbedienbarkeit via PC zur Verfügung.

sound culture
www.rcf.it

